

LIFEBOOK T Series



We make sure

FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS

Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline/unser Help Desk (siehe die mitgelieferte Help Desk-Liste oder im Internet: www.fujitsu-siemens.com/helpdesk.html)
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie auf der Help Desk-Liste und im Handbuch "Garantie". Das Handbuch "Garantie" finden Sie auf der CD/DVD "Drivers & Utilities" und im Internet unter www.fujitsu-siemens.com/support.

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet: www.fujitsu-siemens.com

Dieses Handbuch wurde erstellt von Xerox Global Services.

Herausgegeben von

Fujitsu Siemens Computers GmbH

AG 02/07

Ausgabe 1

Bestell-Nr.: **A26391-K220-Z122-1-19**

LIFEBOOK T Series

Betriebsanleitung

Einleitung

Problemlösungen
und Tipps

Wichtige Hinweise

Technische Daten

Geräteübersicht

Hinweise des Herstellers

Inbetriebnahme
des Notebook
Stichwörter

Arbeiten mit
dem Notebook

Sicherheitsfunktionen

Anschließen
externer Geräte

Aus-/Einbau von
Komponenten (Servicefall)

Energiesparfunktionen

Einstellungen
im BIOS-Setup

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in bestimmten Ländern geschützt sein können.

DPMS und VESA sind eingetragene Warenzeichen der Video Electronics Association.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen, Pentium und Celeron sind Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows, Windows Vista und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Norton Ghost ist ein Warenzeichen der Symantec Corporation.

Das SD Logo ist ein Warenzeichen von Secure Digital.

Die Bluetooth Warenzeichen sind Eigentum von Bluetooth SIG, Inc., U.S.A. lizenziert für Fujitsu Siemens Computers GmbH.

Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2007

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Ihr LIFEBOOK T...	1
Darstellungsmittel	2
Wichtige Hinweise	3
Sicherheitshinweise	3
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Funkkomponenten	3
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen	4
Unterwegs mit dem Notebook	5
Vor dem Reiseantritt	5
Notebook transportieren	6
Reinigung	6
Übersicht über Ihr Notebook	7
Übersicht über Bedien- und Funktionselemente	7
Übersicht über Anschlüsse und Schnittstellen	8
Anschlüsse am Notebook	8
Anschlüsse am Port-Replikator (Zubehör)	10
Inbetriebnahme des Notebook	11
Lieferinhalt auspacken und überprüfen	11
Stellplatz auswählen	12
Netzadapter anschließen	13
Notebook zum ersten Mal einschalten	15
Arbeiten mit dem Notebook	17
Notebook öffnen und schließen	17
Notebook öffnen	17
Notebook schließen	18
Notebook variabel nutzen	18
Vom Notebook zum Tablet-PC	19
Bildschirmausrichtung wählen (Hochformat oder Querformat)	21
Vom Tablet-PC zum Notebook	21
Notebook ein- und ausschalten	23
Notebook einschalten	23
Notebook ausschalten	24
Anzeigenfeld	24
Sprachauswahl	26
Sprachvariante bei mehrsprachigen Modellen festlegen (nur bei Windows XP)	26
LCD-Bildschirm	28
Hinweise zum LCD-Bildschirm	28
Bildschirmeinstellungen (bei Verwendung als Notebook)	29
Bildschirmeinstellungen (bei Verwendung als Tablet-PC)	29
Verwendung als Notebook	30
Touchpad und Touchpad-Tasten	30
Tastatur	32
Virtueller Ziffernblock	34
Tastenkombinationen	34
Verwendung als Tablet-PC	36
Stift verwenden	36
Tablet-Tasten	40
Akku	42
Akku aufladen, pflegen und warten	42
Akku aus- und einbauen	44

Module	45
Modul ausbauen	45
Modul einbauen	46
Optisches Laufwerk	47
CD/DVD einlegen oder entnehmen	47
PC-Cards	49
PC-Card einsetzen	49
PC-Card auswerfen	51
Speicherkarten	52
Speicherkarte einsetzen	52
Speicherkarte ausbauen	52
Datenübertragung	53
Integriertes 56k-Modem (optional)	53
UMTS-Variante und SIM-Karte (optional)	54
Funkkomponenten Wireless LAN/Bluetooth (optional)	55
Drahtlose Datenübertragung mit Infrarotschnittstelle	57
Port-Replikator	57
Port-Replikator aufstellen	57
Notebook an den Port-Replikator anschließen	58
Notebook über den Port-Replikator einschalten	59
Notebook über den Port-Replikator ausschalten	59
Notebook vom Port-Replikator trennen	60
Sicherheitsfunktionen	61
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen	61
Kensington Lock anwenden	62
Fingerabdruck-Sensor einrichten	63
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten	64
Passwortschutz für das BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)	64
Passwortschutz für das Starten des Betriebssystems	65
Passwortschutz für die Festplatte	66
SmartCard-Leser anwenden	67
SmartCards	67
Trusted Platform Module	71
Anschließen externer Geräte	73
Externen Bildschirm an das Notebook anschließen	73
Externen Bildschirm über den Port-Replikator anschließen	74
USB-Geräte anschließen	74
Externe Audiogeräte anschließen	75
Speichererweiterung	77
Speichererweiterung aus- und einbauen	77
Speichermodule nach dem Einbau testen	80
Energiesparfunktionen	81
Einstellungen im BIOS-Setup	83
BIOS-Setup starten	83
BIOS-Setup bedienen	83
BIOS-Setup beenden	84
Problemlösungen und Tipps	85
Problemlösungen	86
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht	86
Die Akkuanzeige leuchtet nicht	86
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel	87

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar	87
Der externe Bildschirm bleibt dunkel	88
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert	89
Der Cursor folgt den Stift-Bewegungen nicht einwandfrei	90
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht	90
Das Notebook reagiert nicht mehr	91
Die Maus funktioniert nicht	91
Der Drucker druckt nicht	92
Das Notebook schaltet sich plötzlich aus	92
Eine Komponente (z. B. Modem, optisches Laufwerk) wird nicht erkannt oder ist nicht funktionsbereit	92
Die Funkkomponenten sind nicht verfügbar	92
Die Suspend/Resume-Taste reagiert nicht wie beabsichtigt	93
Die Funkverbindung zu einem Netzwerk funktioniert nicht	93
Der Akku entlädt sich zu schnell	94
Die CD/DVD funktioniert nicht – kein Ton bei Wiedergabe von CD/DVD	95
User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen	95
SmartCard-Leser wird nicht erkannt	96
PIN für SmartCard vergessen	96
SmartCard verloren	96
User- und/oder Supervisor-SmartCard verloren	96
Akustische Fehlermeldungen	97
Fehlermeldungen am Bildschirm	97
Betriebssystem wiederherstellen (Recovery CD/DVD optional bestellbar)	99
Technische Daten	101
Notebook	101
Port-Replikator (optional)	102
Akku	103
Netzadapter	103
Hinweise des Herstellers	105
Recycling und Entsorgung	105
Energy Star (V.3.0)	105
CE-Kennzeichnung	106
Regulatory notices	106
Regulatory information for notebooks without radio device	106
FCC Regulatory information for notebooks with radio device	110
Stichwörter	113

Ihr LIFEBOOK T...

... ist ein so genanntes "Convertible-Notebook" und arbeitet für Sie als Notebook ebenso gut und zuverlässig wie als Tablet-PC. Stellen Sie das Convertible-Notebook als Notebook auf den Tisch oder nehmen Sie es als Tablet-PC in den Arm, tippen Sie auf der Tastatur oder schreiben Sie direkt mit dem Stift auf dem Bildschirm – das Notebook unterstützt Sie jederzeit bei Ihrer mobilen Arbeit.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, ist das Betriebssystem auf der Festplatte vorinstalliert. Dieses Betriebssystem hält zusätzlich zur bekannten Windows-Funktionalität die Handschriftenerkennung und andere spezielle Einstellungen für den Einsatz als Tablet-PC bereit.

Wenn Sie das Notebook mit einem Port-Replikator (den Sie als Zubehör erhalten) verbinden, profitieren Sie von mehreren zusätzlichen Anschlussmöglichkeiten. Neben LAN- und Bildschirmanschluss (analog und digital) versorgt Sie der Port-Replikator mit vier USB 2.0-Schnittstellen. Hier können Sie externe USB-Geräte wie z. B. Scanner, Lautsprecher, Game-Pads, Tastatur oder Maus anschließen.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihr Notebook eine Reihe von Sicherheitsfunktionen an. So können Sie z. B. mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* oder mit dem Fingerprint-Sensor den Zugriff auf Ihre Daten schützen.

Dieses Handbuch zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu diesem Gerät finden Sie auch:

- im Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Wireless LAN"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien (z. B. *.TXT, *.DOC, *.WRI, *.HLP, *.PDF, *.HTML)



Einige der angeführten Handbücher finden Sie auf der CD/DVD "Drivers & Utilities" und im Internet unter: www.fujitsu-siemens.com/support. Mit dem Programm *Acrobat Reader*, das sich auch auf der CD/DVD befindet, können Sie sich schnell und gezielt Informationen auf den Bildschirm holen. Natürlich können Sie die Handbücher bei Bedarf auch ausdrucken.

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:



kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.



kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.



kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

Diese Schrift

stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift

kennzeichnet Programm-Namen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die anderen Hinweise liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

Sicherheitshinweise



Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Reinigung".
- Wenn Sie ein Gerät mit Funkkomponente besitzen, beachten Sie auch die Hinweise im Handbuch "Sicherheit" im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Funkkomponente".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/unsere Help Desk.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Funkkomponenten

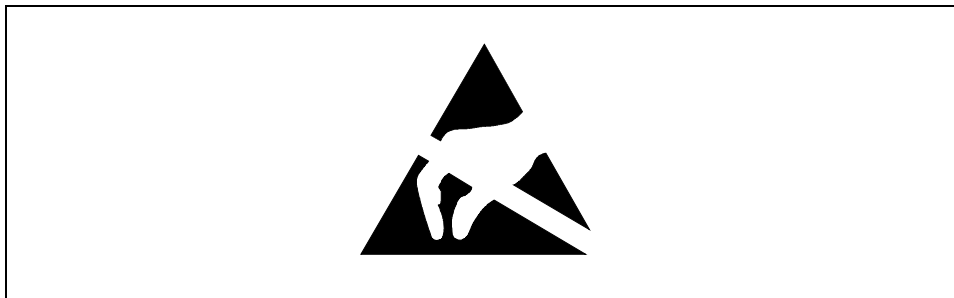
- Schalten Sie die Funkkomponenten aus (der Ein-/Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Schalten Sie die Funkkomponenten aus (der Ein-/Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationssaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden. Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Schalten Sie die Funkkomponenten aus (der Ein-/Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie das Gerät in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung bringen (z. B. Tankstelle, Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen



Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein:



Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker und bauen Sie den Akku aus, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Schalten Sie die Funkkomponente (Wireless LAN/Bluetooth) aus Datensicherheitsgründen aus. Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.



Hinweise zur Aktivierung der Datenverschlüsselung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Funkkomponente.

- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Flugs verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.

Wenn Sie in ein anderes Land reisen

- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!
- Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.
- Erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Behörde des Reiselandes, ob Sie Ihr Notebook mit der eingebauten Funkkomponente dort betreiben dürfen (siehe auch "CE-Kennzeichnung").
- Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen. Dies kann zu einer schlechten Leistung oder einem Totalausfall des Modems führen.
Eventuell benötigen Sie einen länderspezifischen Telefonadapter (als Zubehör erhältlich).

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus (siehe "Notebook einschalten").
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller externen Geräte aus den Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller externen Geräte ab.
- Schließen Sie die Abdeckungen für Schnittstellen.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die das Notebook vor Stoß und Schlag schützt.
- Aktuelle Angebote finden Sie im Internet unter www.fujitsu-siemens.com/accessories.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Reinigung

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Schutzkontakt-Steckdose.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus.



Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel. Durch die Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung des Gerätes oder das Gerät selbst beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Gehäuseoberfläche und Fingerprint-Sensor reinigen

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.

Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Touchpad reinigen

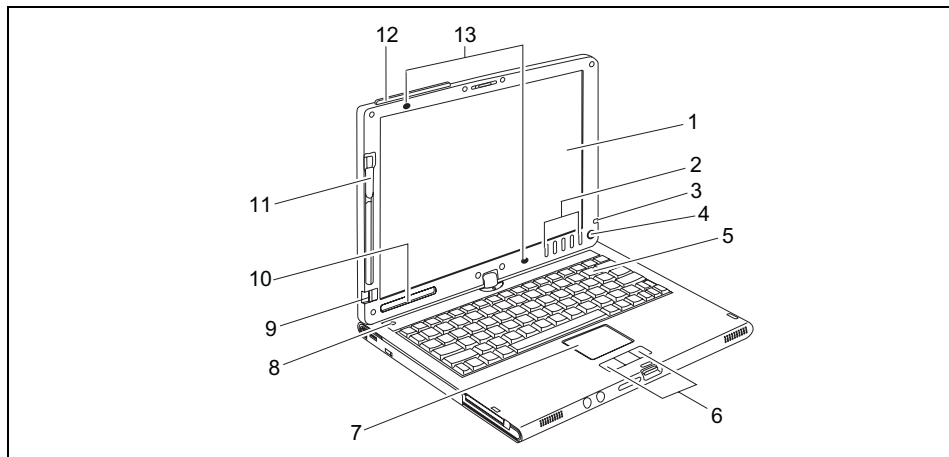
Das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Bildschirm reinigen

Reinigen Sie den Bildschirm, indem Sie die Oberfläche sanft mit einem weichen Microfaser®-Tuch abwischen.

Übersicht über Ihr Notebook

Übersicht über Bedien- und Funktionselemente



1 = LCD-Bildschirm

2 = Tablet-Tasten

3 = Betriebsanzeige (LED)

4 = Suspend/Resume-Taste

5 = Tastatur

6 = Touchpad-Tasten

7 = Touchpad

8 = Drehrichtungsanzeige (LED)

9 = Fingerprint-Sensor

10 = Anzeigenfeld

11 = Stift

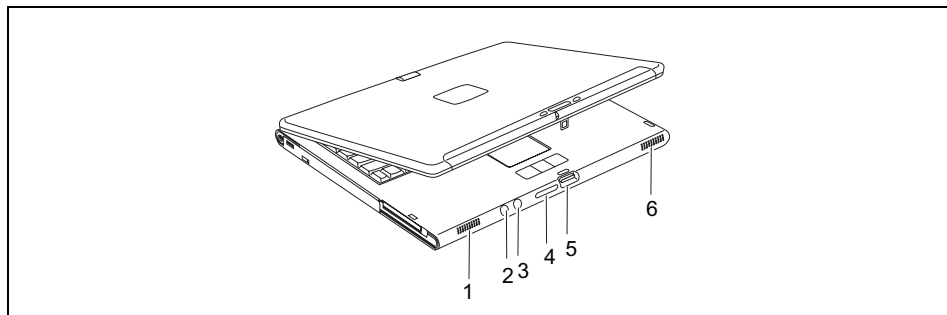
12 = UMTS-Antenne (optional, nur bei UMTS-Variante)

13 = Internes Mikrofon

Übersicht über Anschlüsse und Schnittstellen

Anschlüsse am Notebook

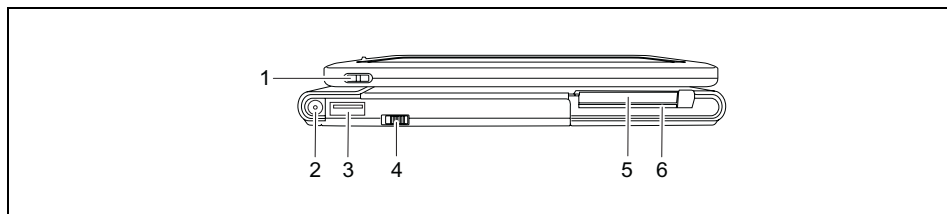
Vorderseite



- 1 = Stereolautsprecher links
- 2 = Kopfhöreranschluss
- 3 = Mikrofonanschluss

- 4 = Steckplatz für Speicherkarte
- 5 = Entriegelungsknopf
- 6 = Stereolautsprecher rechts

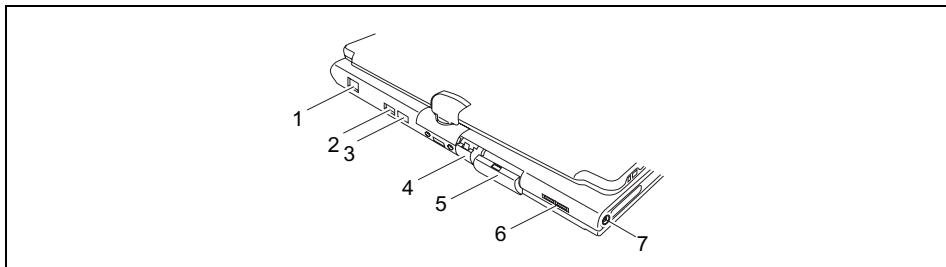
Linke Seite



- 1 = Öse zur Stiftbefestigung
- 2 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)
- 3 = USB-Anschluss

- 4 = Schalter für Funkkomponente (Wireless LAN/ Bluetooth)
- 5 = PC-Card-Steckplatz
- 6 = SmartCard-Leser

Rückseite

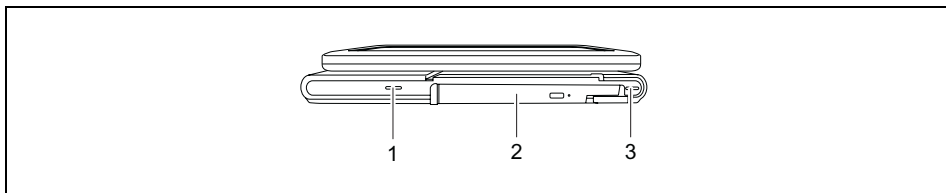


- 1 = Modemanschluss oder SIM-Karten-Steckplatz (optional)
- 2 = USB-Anschluss
- 3 = Infrarotschnittstelle
- 4 = LAN-Anschluss

- 5 = VGA-Bildschirmanschluss (analog)
- 6 = USB-Anschlüsse
- 7 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)

Modemanschluss, SIM-Karten-Steckplatz, LAN-Anschluss und Bildschirmanschluss sind durch Abdeckungen geschützt.

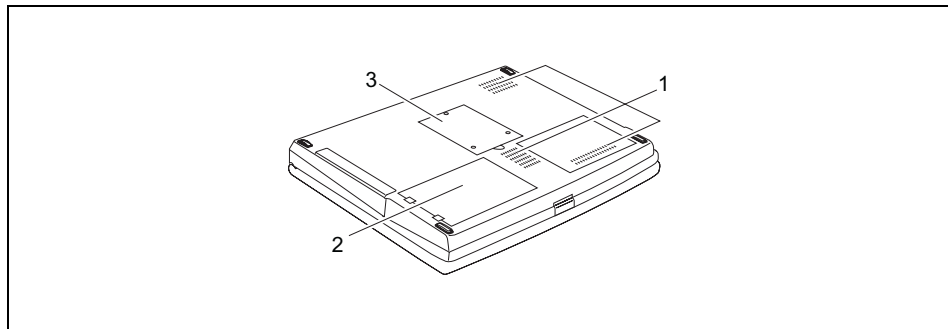
Rechte Seite



- 1 = Vorrichtung für Kensington Lock
- 2 = Modulschacht für Laufwerk oder zweiten Akku

- 3 = Vorrichtung für Kensington Lock

Unterseite

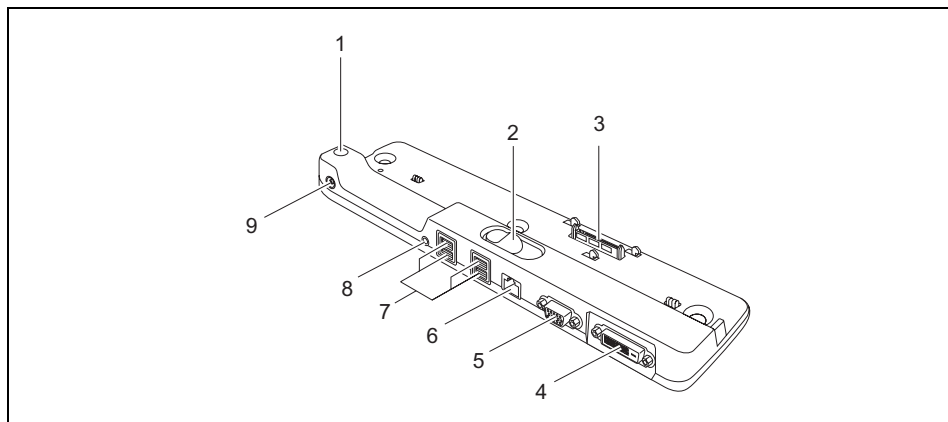


1 = Lüftungsschlitze

2 = Akkufach

3 = Einbauplatz für Speichermodule

Anschlüsse am Port-Replikator (Zubehör)



1 = Ein-/Ausschalter

2 = Entriegelung

3 = Anschluss für LIFEBOOK T Series

4 = DVI-Bildschirmanschluss (digital)

5 = VGA-Bildschirmanschluss (analog)

6 = LAN-Anschluss

7 = USB-Anschlüsse

8 = Audio Line Out

9 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)



Für einige der angeschlossenen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das angeschlossene Gerät und für das Betriebssystem).

Inbetriebnahme des Notebook



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise" und im Handbuch zu Ihrer Funkkomponente.

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie den Akku aufladen und Ihre Anwendungsprogramme installieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Die Betriebszeit können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie ihn über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- ▶ Packen Sie alle Teile aus.
- ▶ Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt.



Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Lieferschein feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

In der Verpackung für den Stift sind Ersatzspitzen und der Stiftspitzenwechsler enthalten.

Stellplatz auswählen



Bevor Sie Ihr Notebook aufstellen, sollten Sie einen geeigneten Platz für das Notebook auswählen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich, Polstermöbel, Bett). Dadurch kann die Belüftung blockiert werden und als Folge können Überhitzungsschäden entstehen.
- Stellen Sie das Notebook nicht über längere Zeit unmittelbar auf Ihren Beinen ab. Während des normalen Betriebs erhitzt sich die Unterseite des Notebook. Ein längerer Hautkontakt kann unangenehm werden oder sogar zu Verbrennungen führen.
- Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Beachten Sie, dass die Gummifüße des Notebook Abdrücke auf empfindlichen Oberflächen hinterlassen können.
- Stellen Sie das Notebook und den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.

Netzadapter anschließen



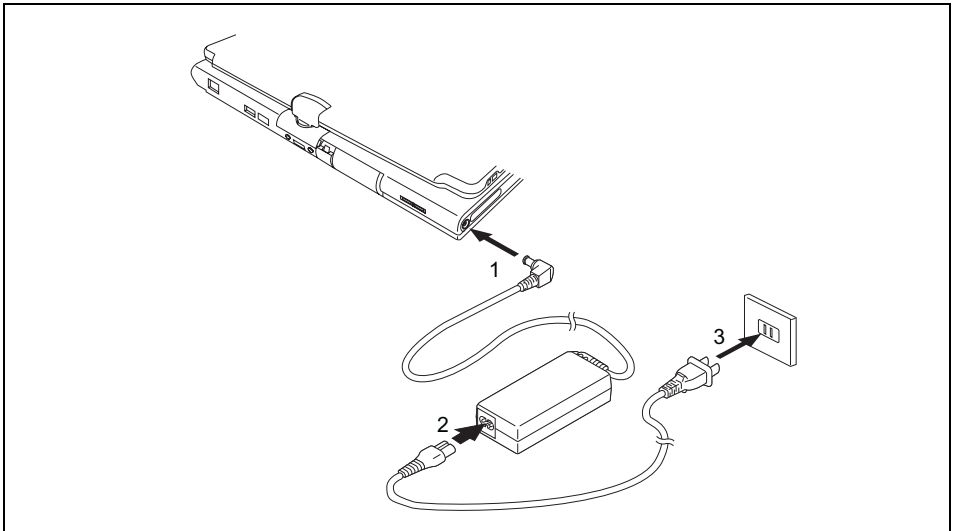
Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

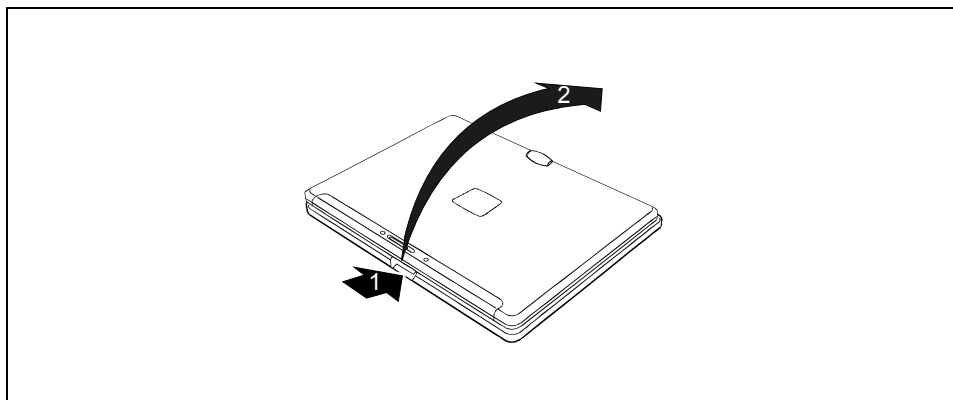
Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Geräte.

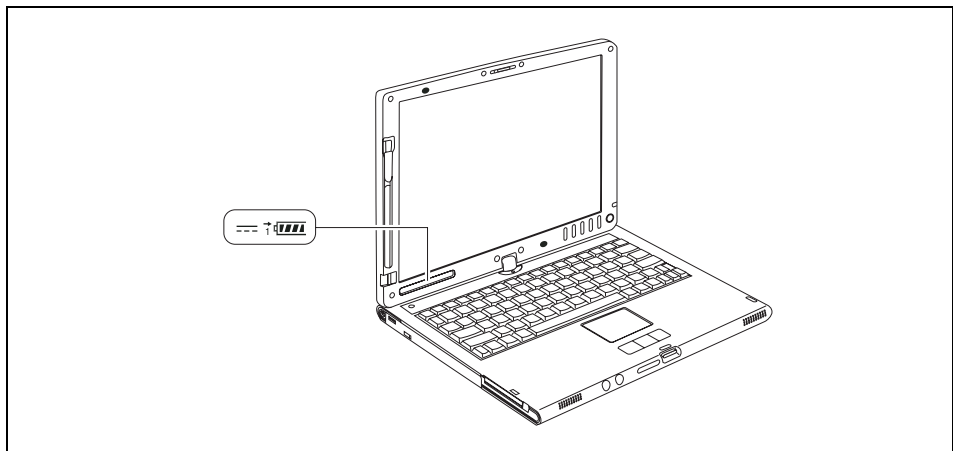
Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.



- ▶ Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an eine Steckdose an (3).



- Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).



Die Netzanzeige des Notebook erscheint im Anzeigenfeld.

Der Akku wird aufgeladen. Die Ladeanzeige und die Akkuanzeige erscheinen im Anzeigenfeld.



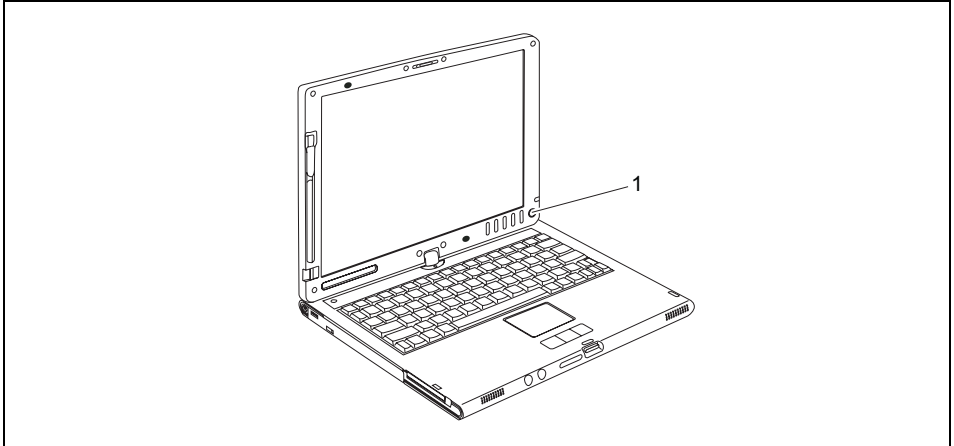
Die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen finden Sie im Abschnitt "Anzeigen".

Notebook zum ersten Mal einschalten



Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Da dieser Vorgang nicht unterbrochen werden darf, sollten Sie einige Zeit dafür einplanen und das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!



- ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste (1), um das Notebook einzuschalten.
- ▶ Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.



Auf der CD/DVD "Drivers & Utilities" und im Internet unter: www.fujitsu-siemens.com/support finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

Wenn Sie den Stift verwenden wollen, finden Sie weitere Informationen im Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook", Abschnitt "Verwendung als Tablet-PC".

Arbeiten mit dem Notebook

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

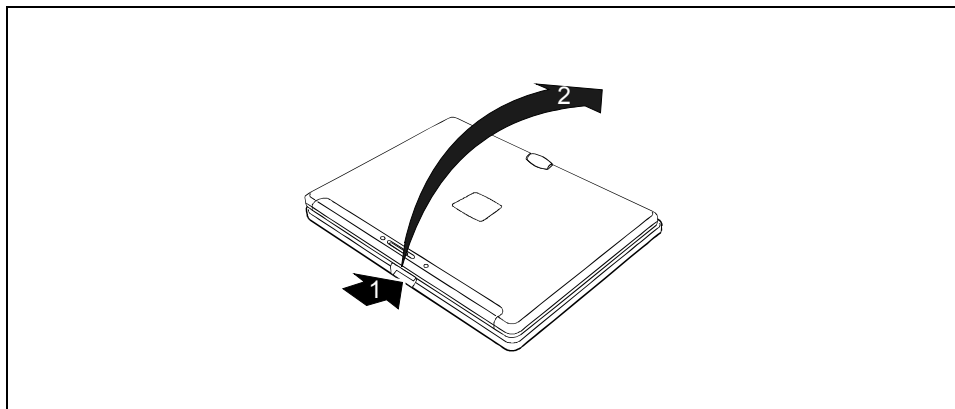
Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Bildschirm) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

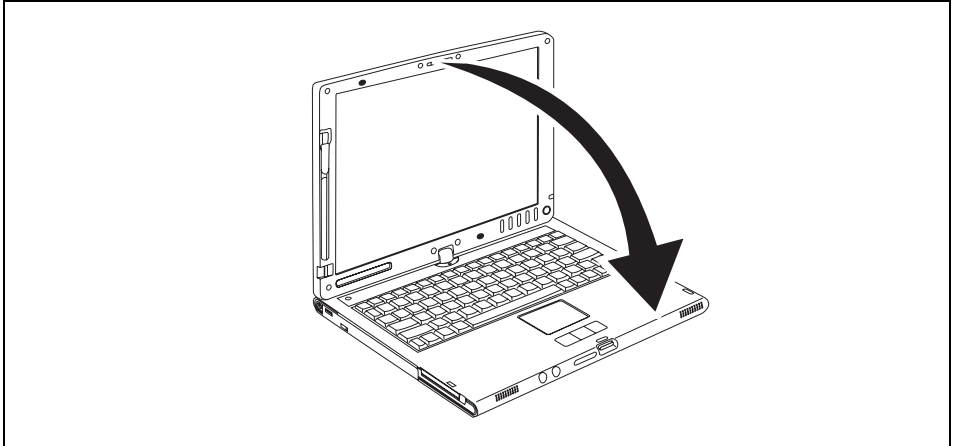
Notebook öffnen und schließen

Notebook öffnen



- Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).

Notebook schließen



- Klappen Sie den LCD-Bildschirm mit dem Glas nach innen so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.

Notebook variabel nutzen

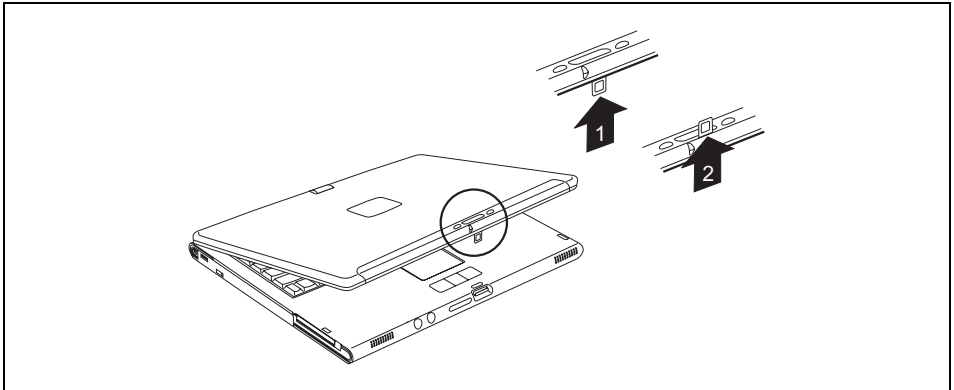
Bei Ihrer täglichen Arbeit können Sie das Notebook ganz nach Wunsch als Tablet-PC oder als Notebook verwenden. Der "Umbau" erfolgt blitzschnell und mühelos.



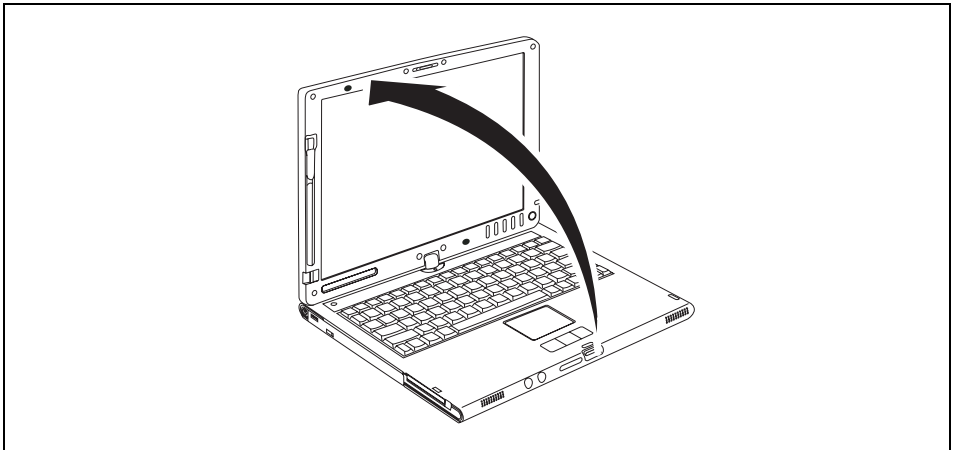
Achten Sie auf die Drehrichtung in der nachfolgenden Beschreibung! Für Beschädigungen, die beim Drehen in die falsche Richtung entstehen, können keine Garantieleistungen gewährt werden.

Beachten Sie, dass der Bildschirm sich nicht vollständig um seine eigene Achse drehen lässt!

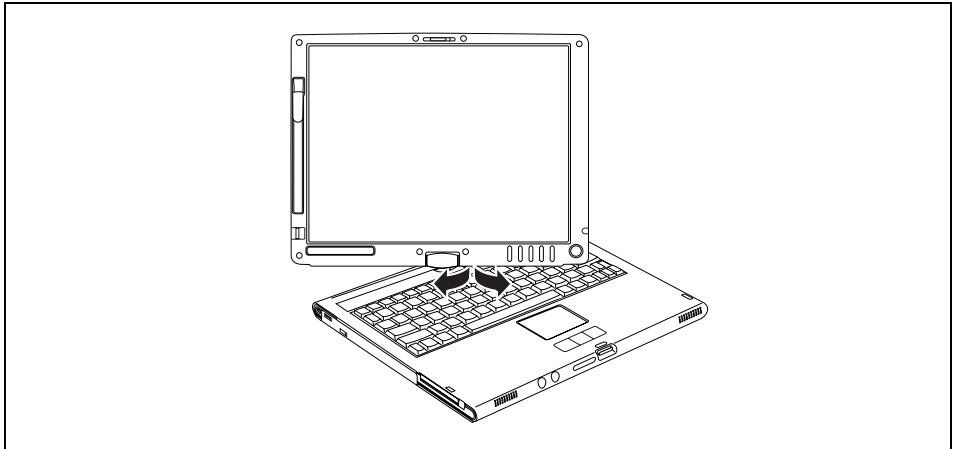
Vom Notebook zum Tablet-PC



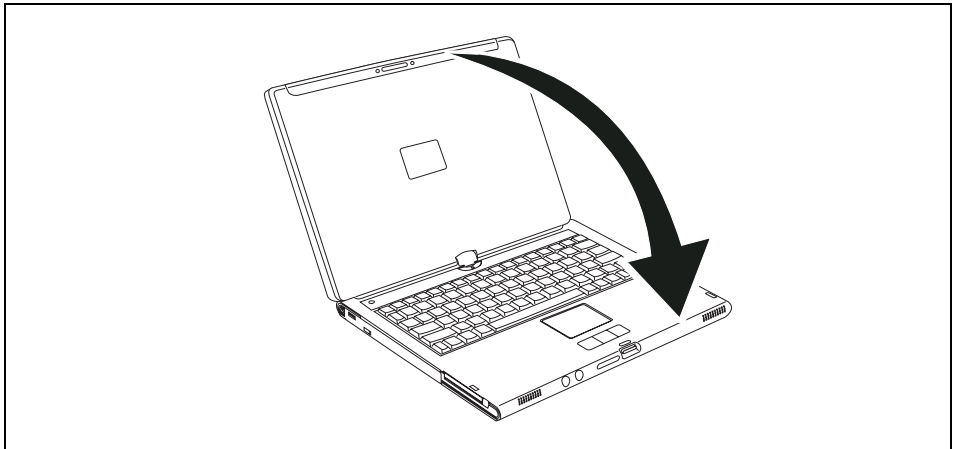
- ▶ Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und klappen Sie den LCD-Bildschirm ein Stück nach oben.
- ▶ Drehen Sie den Haken von Position 1 in Position 2.



- ▶ Bringen Sie den Bildschirm in eine senkrechte Position.



- ▶ Fassen Sie den Bildschirm möglichst weit unten an beiden Seiten. Drehen Sie den Bildschirm in Pfeilrichtung nach links oder nach rechts. Zu Beginn ist ein kleiner Widerstand spürbar, danach erfolgt die Drehung leicht und reibungslos.
- ▶ Drehen bzw. schieben Sie den Bildschirm weiter, bis er um 180° gewendet ist und das Scharnier einrastet.



- ▶ Klappen Sie jetzt den Bildschirm nach unten, sodass die Rückseite des Bildschirms auf der Tastatur aufliegt und der Haken einrastet.

Der Bildschirm ist jetzt sicher in der Tablet-Position befestigt.

Um den Bildschirm vor Kratzern zu schützen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Verwenden Sie ausschließlich den Stift, der mit Ihrem Notebook mitgeliefert wurde.
- Tauschen Sie die Stiftspitze aus, falls diese abgenutzt ist (siehe Kapitel "Stiftspitze auswechseln").

- Achten Sie darauf, die Bildschirmoberfläche nicht zu verkratzen (z. B. durch Armbanduhr, Armband, Fingernägel).
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Bildschirm.

Bildschirmausrichtung wählen (Hochformat oder Querformat)

Sie haben die Wahl, ob Sie den Bildschirm im Hochformat oder Querformat verwenden möchten. Zum Umschalten von der einen zur anderen Bildschirmausrichtung drücken Sie die Tablet-Taste .

Im Betrieb als Tablet-PC wird standardmäßig automatisch auf Hochformat gewechselt, während im Betrieb als Notebook das Querformat vorliegt.



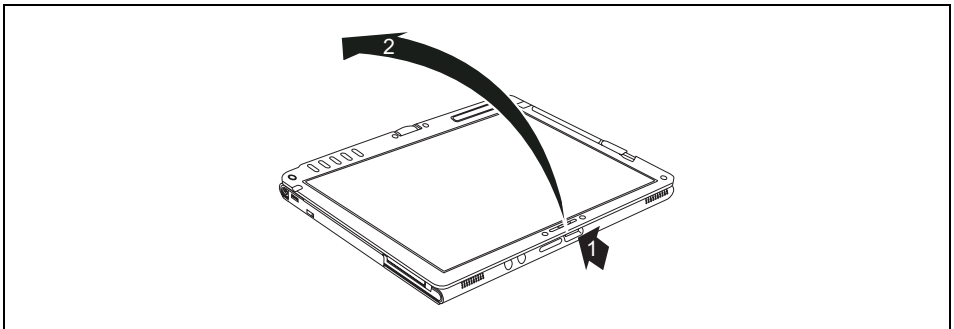
Windows XP

Diese Einstellungen können Sie im Fujitsu-Menü oder unter *Start – (Einstellungen –) Systemsteuerung – Tablett und Stifeinstellung ändern*.

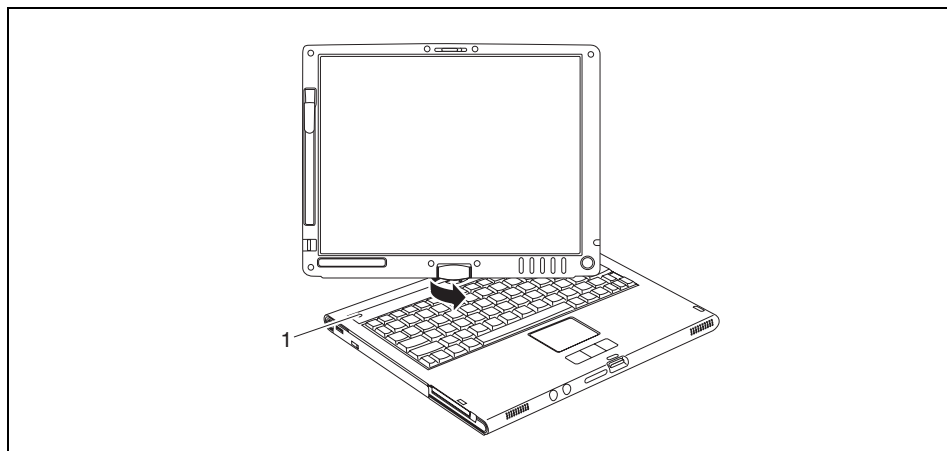
Windows Vista

Diese Einstellungen können Sie im Fujitsu-Menü oder unter *Start – (Einstellungen –) Systemsteuerung – Mobile PC – Tablet PC – Einstellungen ändern*.

Vom Tablet-PC zum Notebook



- ▶ Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).
- ▶ Drücken Sie den Bildschirm nach oben in eine senkrechte Position.



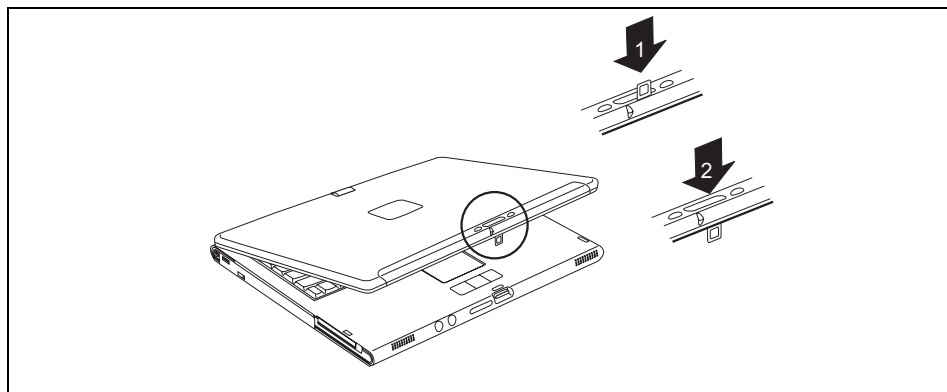
- Fassen Sie den Bildschirm im unteren Drittel an beiden Seiten und drehen Sie den Bildschirm in die Richtung, die Ihnen die Drehrichtungsanzeige (1) anzeigt. Zu Beginn ist ein kleiner Widerstand spürbar, danach erfolgt die Drehung leicht und reibungslos.



Die Drehrichtungsanzeige leuchtet nur, wenn das Notebook eingeschaltet ist oder sich Standby-Modus befindet.

- Drehen bzw. schieben Sie den Bildschirm weiter, bis er um 180° gewendet ist und das Scharnier einrastet.

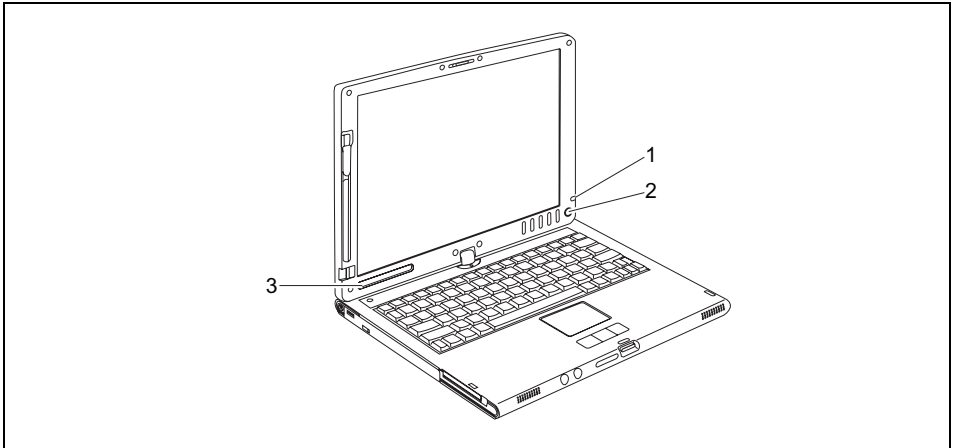
Um das Notebook wieder schließen zu können



- Drehen Sie den Haken von Position (1) in Position (2).

Notebook ein- und ausschalten

Notebook einschalten



- Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste (2), um das Notebook einzuschalten.

Die Betriebsanzeige des Notebook erscheint im Anzeigenfeld (3). Die Betriebsanzeige (1) leuchtet.



Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.



Windows XP

Sie können die Suspend/Resume-Taste unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Leistung und Wartung – Energieoptionen – Erweitert* konfigurieren.

Windows Vista

Sie können die Suspend/Resume-Taste unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Mobile PC – Energieoptionen* konfigurieren.

Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

Notebook ausschalten

- Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).



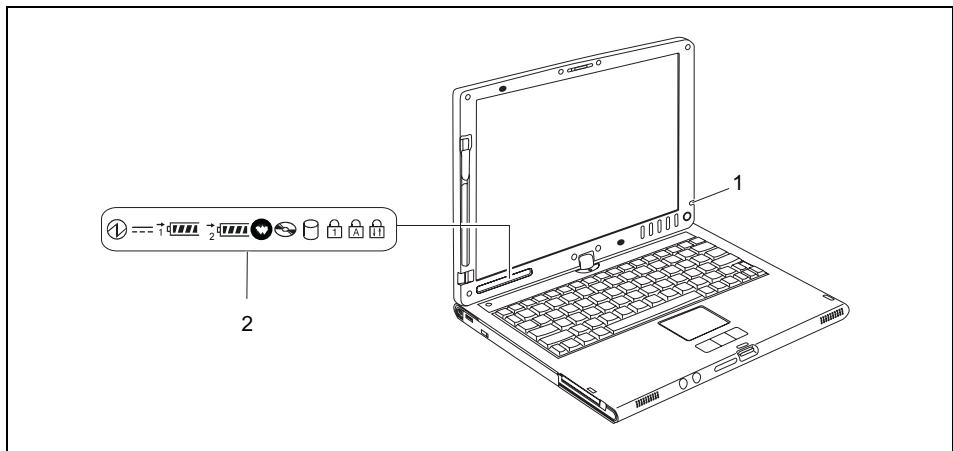
Wenn sich das Notebook nicht ordnungsgemäß herunterfahren lässt, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste etwa vier Sekunden lang. Das Notebook schaltet sich aus. Es kann allerdings zu einem Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.

- Schließen Sie das Notebook (siehe Abschnitt "Notebook schließen").

Anzeigenfeld

Das Anzeigenfeld ist eine kleine LCD-Anzeige, in der verschiedene Symbole erscheinen. Diese Symbole geben Auskunft über die Zustände der Stromversorgung, der Laufwerke und der Tastaturfunktionen.

Außerdem gibt es eine Betriebsanzeige (LED). Sie ist so angebracht, dass sie auch im geschlossenen Zustand sichtbar ist.



1 = Betriebsanzeige (LED)

2 = Anzeigenfeld

1 – Betriebsanzeige (LED)

Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.

Die Anzeige blinkt: Das Notebook ist im Energiesparmodus.

Die Anzeige ist dunkel: Das Notebook ist ausgeschaltet.

2 – Anzeigenfeld



Betriebsanzeige

- Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige blinkt (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus): Das Notebook ist im Energiesparmodus.
- Die Anzeige ist unsichtbar: Das Notebook ist ausgeschaltet.



Netzanzeige

Das Notebook wird über den Netzadapter mit Energie versorgt.



Akkuladeanzeige (Akku 1 oder Akku 2)

- Die Anzeige leuchtet: Der Akku wird geladen.
- Die Anzeige blinkt: Der Akku ist zum Laden zu heiß oder zu kalt.



Akkuanzeigen (Akku 1 oder Akku 2)

Der Ladezustand der Akkus wird mit den zwei Akkuanzeigen angezeigt. Die 1 bedeutet, dass sich die Information auf den ersten Akku im Akkufach bezieht. Die 2 bedeutet, dass sich die Information auf den zweiten Akku im Modulschacht bezieht.

-  bedeutet, dass der Akku 0% bis 25% seiner maximalen Ladung besitzt.
-  bedeutet, dass der Akku 25% bis 50% seiner maximalen Ladung besitzt.
-  bedeutet, dass der Akku 50% bis 75% seiner maximalen Ladung besitzt.
-  bedeutet, dass der Akku 75% bis 100% seiner maximalen Ladung besitzt.
-  bedeutet, dass der Akku defekt ist und ersetzt werden muss.



Anzeige Wireless LAN/ Bluetooth/UMTS

Die Funkkomponente (Wireless LAN-Modul/Bluetooth/UMTS) ist eingeschaltet.



CD/DVD-Anzeige

- Die Anzeige leuchtet: Es wird auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen.
- Solange die Anzeige leuchtet, darf die CD/DVD nicht entnommen werden.



Festplattenanzeige

Es wird auf das Festplattenlaufwerk des Notebook zugegriffen.



Anzeige Num Lock

Die Taste **Num** wurde gedrückt. Der virtuelle Ziffernblock ist eingeschaltet. Sie können die Zeichen ausgeben, die sich rechts oben auf den Tasten befinden.



Anzeige Caps Lock

Die Taste  wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.



Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Tastenkombination  +  wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.

Sprachauswahl

Sie erhalten Ihr Notebook mit dem Betriebssystem Windows XP Tablet PC 2005 Edition (je nach Wunsch) in einer einsprachigen oder in einer mehrsprachigen Version.

In der einsprachigen Version stehen Ihnen für die Handschriftenerkennung jeweils ein Eingabebereich für die Betriebssystemsprache und ein Eingabebereich für Englisch zur Verfügung.

In der mehrsprachigen Version haben Sie nicht nur die Möglichkeit, die Sprache der Menütexte und die Tastaturbelegung umzustellen, sondern auch die Sprache für die Handschriftenerkennung.



Standardmäßig ist bei den mehrsprachigen Modellen die englische Sprache für Menütexte, Tastaturbelegung und Handschriftenerkennung eingestellt.

Sprachvariante bei mehrsprachigen Modellen festlegen (nur bei Windows XP)

Sprachvariante für Menütexte wählen

- Klicken Sie auf *Systemsteuerung – Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen – Regions- und Sprachoptionen*.
- Wählen Sie auf der Registerkarte *Regionale Einstellungen* die gewünschte Sprache aus.

Sprachvariante für Handschriftenerkennung und Tastatur wählen

- Klicken Sie auf *Systemsteuerung – Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen – Regions- und Sprachoptionen*.
- Wählen Sie die Registerkarte *Sprachen*.
- Klicken Sie im Feld *Textdienste und -eingabesprachen* auf die Schaltfläche *Details*.
- Wählen Sie im nächsten Dialogfenster die Registerkarte *Einstellungen* und klicken Sie im Feld *Installierte Dienste* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.
- Wählen Sie im nächsten Dialogfenster das gewünschte *Eingabegebietsschema*.

Jetzt können Sie entscheiden, für welche Funktionen (Tastaturlayout, Handschriftenerkennung usw.) das gewählte Eingabebereichsschema aktiviert werden soll.

- Markieren Sie die gewünschten Funktionen und bestätigen Sie Ihre Eingaben anschließend durch Klicken auf die Schaltfläche OK.

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum Betriebssystem Windows XP Tablet PC 2005 Edition.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme mit besonders heller Hintergrundbeleuchtung eingebaut. TFT-Bildschirme werden technisch bedingt für eine spezifische Auflösung hergestellt. Eine optimale und scharfe Darstellung kann nur in der für den jeweiligen TFT-Bildschirm bestimmten Auflösung gewährleistet werden. Eine von der Spezifikation abweichende Bildschirmauflösung kann zu einer unscharfen Darstellung führen.

Unter Bildschirmauflösung versteht man die Anzahl der waagerechten und senkrechten Pixel ("Picture Element" = Bildelement), aus denen sich die Bildschirmanzeige zusammensetzt. So steht z. B. "UXGA" für 1600 x 1200 Pixel. Jedes Pixel setzt sich aus drei so genannten Subpixeln (Bildpunkten) der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein UXGA-Bildschirm aus 1600 x 1200 x 3 = 5.760.000 Subpixeln.

Häufig verwendete Bildschirmauflösungen	Anzahl der Pixel
XGA	1024 x 768
WSXGA (Wide SXGA)	1280 x 768
WXGA	1280 x 800
SXGA	1280 x 1024
SXGA+	1400 x 1050
UXGA	1600 x 1200
WUXGA	1920 x 1200

Die für Ihr Notebook korrekte Bildschirmauflösung können Sie dem entsprechenden Abschnitt im Kapitel "Technische Daten" entnehmen.

Helle oder dunkle Bildpunkte

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann eine absolut fehlerfreie Bildschirmanzeige nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Die maximal zulässige Anzahl solcher fehlerhaften Bildpunkte wird durch die strenge internationale Norm ISO 13406-2 (Klasse II) festgelegt.

Beispiel:

Ein 15"-LCD-Bildschirm mit der Auflösung 1024 x 768 hat 1024 x 768 = 786432 Pixel. Jedes Pixel besteht aus drei Subpixeln (Rot, Grün und Blau), sodass sich fast 2,4 Millionen Subpixel ergeben. Laut ISO 13406-2 (Klasse II) dürfen maximal 4 Pixel und zusätzlich 5 Subpixel defekt sein, d. h. in Summe 17 fehlerhafte Subpixel. Das ist ein Anteil von etwa 0,0007 % der gesamten Subpixel!

Pixel (= Bildelement)	Ein Pixel besteht aus 3 Subpixeln, in der Regel Rot, Grün und Blau. Ein Pixel ist das kleinste Element, das die vollständige Funktionalität der Anzeige erzeugen kann.
Subpixel (= Bildpunkt)	Ein Subpixel ist eine gesondert adressierbare interne Struktur in einem Pixel (Bildelement), die die Bildelementfunktion erweitert.
Cluster (= Fehlerhäufung)	Ein Cluster enthält zwei oder mehr fehlerhafte Pixel oder Subpixel in einem Block von 5 x 5 Pixeln.

Hintergrundbeleuchtung

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Jedoch können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen (bei Verwendung als Notebook)

Auflösung einstellen

(unter Windows XP)

Sie können unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Anzeige – Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

(unter Windows Vista)

Sie können unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Mobile PC – Anpassung – Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Mobile PC – Anpassung* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten **Fn** + **F6** oder **Fn** + **F7** einstellen: Mit **Fn** + **F6** stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit **Fn** + **F7** heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm synchronisieren

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination **Fn** + **F10** oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein. Damit erreichen Sie eine gute Synchronisation des Bildes.

Bildschirmeinstellungen (bei Verwendung als Tablet-PC)

Bildschirmhelligkeit einstellen

Im Fujitsu Menü können Sie maximale und minimale Bildschirmhelligkeit direkt im **F8**-Menü im Menüpunkt *Bildschirmhelligkeit* einstellen.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und auf einem anderen Bildschirm synchronisieren

Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** + .

Verwendung als Notebook

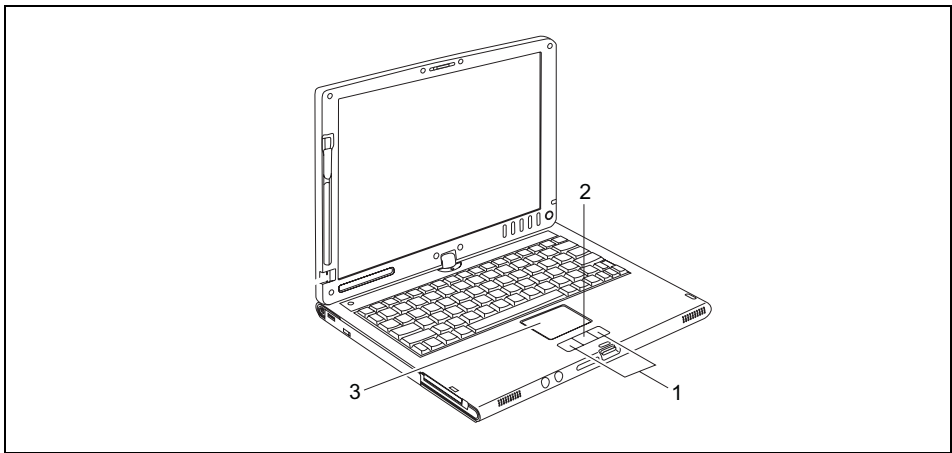
Touchpad und Touchpad-Tasten



Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Mit dem Touchpad können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Die Tasten entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.



1 = Touchpad

2 = Touchpad-Bildlaufaste

3 = Touchpad-Tasten

Zeiger bewegen

- ▶ Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Objekt auswählen

- ▶ Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- ▶ Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Befehl ausführen

- ▶ Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.
- ▶ Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.

Objekt ziehen

- ▶ Wählen Sie das gewünschte Objekt aus.
- ▶ Halten Sie die linke Taste gedrückt und verschieben Sie das Objekt mit dem Finger auf dem Touchpad an die gewünschte Stelle.

Bildlauf durchführen

- ▶ Um nach oben zu blättern: Drücken Sie die obere Seite der Touchpad-Bildlauftaste (falls vorhanden).
Die Informationen bzw. Texte oberhalb des Anzeigebereichs erscheinen.
- ▶ Um nach unten zu blättern: Drücken Sie die untere Seite der Touchpad-Bildlauftaste (falls vorhanden).
Die Informationen bzw. Texte unterhalb des Anzeigebereichs erscheinen.

**Windows XP**

Als Tablet PC können Sie die Funktion des Bildlaufs mit dem FingerPrint-Sensor ausführen. Diese Funktion können Sie unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – FingerPrint Sensor* aktivieren.

Windows Vista

Als Tablet PC können Sie die Funktion des Bildlaufs mit dem FingerPrint-Sensor ausführen. Diese Funktion können Sie unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – weitere Optionen* aktivieren.

Touchpad ein- und ausschalten

Nach Belieben können Sie eine USB-Maus anschließen und statt mit dem Touchpad mit der Maus navigieren. In diesem Fall können Sie das Touchpad ausschalten. So stellen Sie sicher, dass das Touchpad nicht auf versehentliche Berührungen reagiert.

- ▶ Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Fn** + **F4**, um das Touchpad auszuschalten.
- ▶ Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Fn** + **F4**, um das Touchpad wieder einzuschalten.

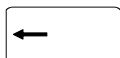
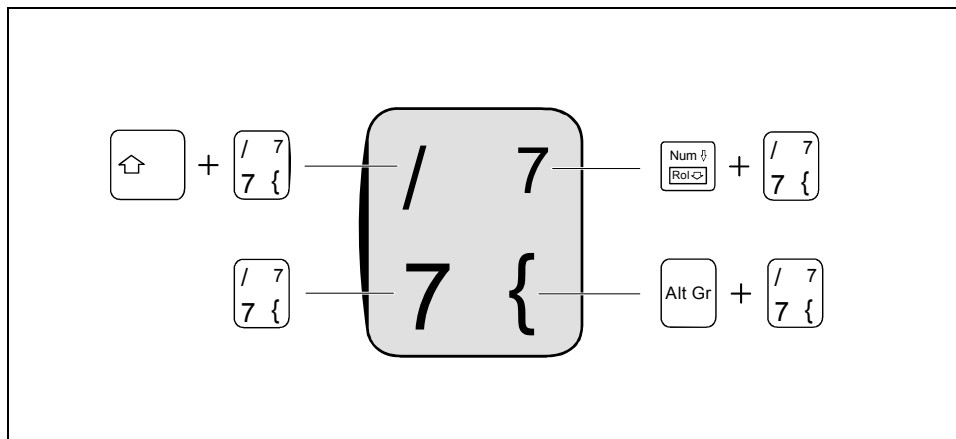
Tastatur



Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

Die Tastatur ist so ausgelegt, dass alle Funktionen einer erweiterten Tastatur zur Verfügung stehen. Einige Funktionen einer erweiterten Tastatur werden mit Hilfe von Tastenkombinationen nachgebildet.

Die Beschreibung der nachfolgenden Tasten und Tastenkombinationen gilt für Windows.



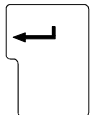
Korrekturtaste (Backspace)

Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.



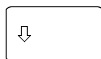
Tabulatortaste

Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.



Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)

Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.



Großschreibtaste (Caps Lock)

Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige Caps Lock leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.



Umschalttaste (Shift)

Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.



Taste Alt Gr

Die Taste **Alt Gr** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste **7**).

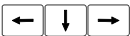


Taste Fn

Die Taste **Fn** aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen").



Cursor-Tasten



Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.



Taste Pause

Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.



Starttaste (Windows Vista)

Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

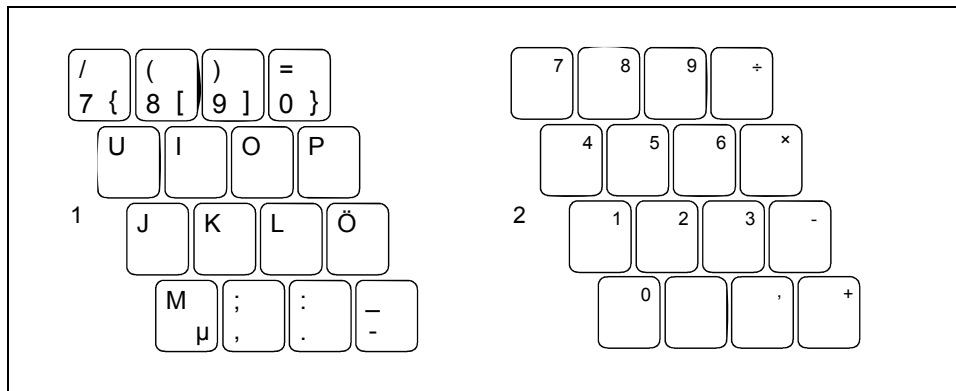


Menütaste

Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Virtueller Ziffernblock

Die Tastatur Ihres Notebook hat keinen separaten Ziffernblock. Damit Sie für bestimmte Anwendungen trotzdem die Tasten eines Ziffernblocks verwenden können, gibt es den virtuellen Ziffernblock. Auf der Tastatur erkennen Sie die Tasten des virtuellen Ziffernblocks an den Ziffern und Symbolen oben rechts auf den entsprechenden Tasten. Wenn Sie den virtuellen Ziffernblock eingeschaltet haben, können Sie die Zeichen ausgeben, die oben rechts auf den Tasten stehen.



1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet

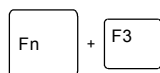
2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet.

Tastenkombinationen

Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

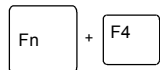
Tastenkombinationen werden wie folgt eingegeben:

- Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.



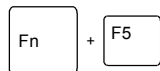
Lautsprecher ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet die eingebauten Lautsprecher ein oder aus.



Touchpad ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet das Touchpad ein oder aus.



Anzeige vergrößern

Diese Tastenkombination vergrößert die Anzeige auf den Vollbild-Modus oder schaltet sie wieder zurück in die normale Darstellung.



Bildschirmhelligkeit verringern

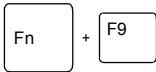
Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.

**Bildschirmhelligkeit erhöhen**

Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.

**Lautstärke verringern**

Diese Tastenkombination verringert die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.

**Lautstärke erhöhen**

Diese Tastenkombination erhöht die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.

**Bildschirmausgabe umschalten**

Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll.

Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm.

Drücken Sie die Tastenkombination mehrmals, um durch alle Möglichkeiten durchzuschalten.

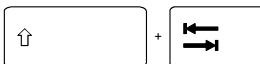
Wenn Sie zwei externe Bildschirme am Port-Replikator angeschlossen haben, sind folgende Bildschirmausgaben möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm (analog)
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm (analog)
- nur am externen Bildschirm (digital)
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm (digital)

Die gleichzeitige Ansteuerung beider externen Bildschirme am Port-Replikator ist über die Tastenkombination nicht möglich.

**Ablaufende Operation abbrechen**

Diese Tastenkombination bricht eine ablaufende Operation ab, ohne den Zeilenspeicher zu löschen.

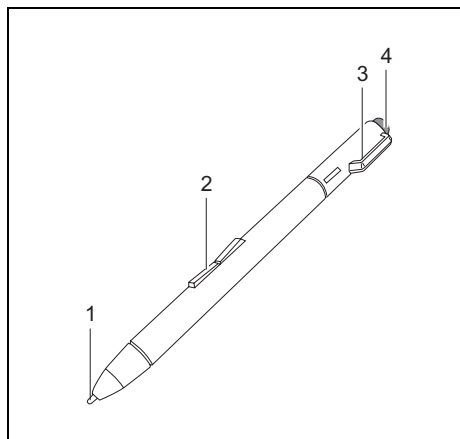
**Negativer Tabulatorsprung**

Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.

Verwendung als Tablet-PC

Wenn Sie das Notebook als Tablet-PC verwenden, nehmen Sie Ihre Eingaben mit dem Stift direkt auf dem Bildschirm vor, die Steuerung erfolgt mit Hilfe der Tablet-Tasten.

Stift verwenden



- 1 = Stiftspitze
- 2 = Wipptaste
- 3 = Öse für Stiftschnur
- 4 = Radierer

Sie können den Stift auf Ihrem Notebook als elektronisches Schreibgerät verwenden, zum Auswählen von Menüpunkten und zum Navigieren durch die Programme. Bei Programmen mit Handschrifterkennung können Sie Text eingeben, indem Sie mit dem Stift direkt auf den Bildschirm schreiben. Sie können den Stift auch als Zeichengerät verwenden. Sie können mit dem Stift löschen, indem Sie den Radierer (1) über das Geschriebene oder Gezeichnete bewegen.

Der Stift zum Notebook ist sicher im Stiftschacht verankert. So kann der Stift nicht verloren gehen, egal ob Sie das Notebook als Tablet-PC oder als Notebook verwenden oder ob Sie ihn auf Reisen transportieren. Stecken Sie den Stift immer in den Stiftschacht, wenn Sie ihn nicht benutzen.

Zum Lieferumfang gehört eine Stiftschnur, die Sie an der Öse des Stiftes und an der Öse des Notebook befestigen können.



Verwenden Sie ausschließlich den Stift, der mit Ihrem Notebook mitgeliefert wurde. Verwenden Sie als Ersatz keine Spitzen, die nicht speziell für Ihr Notebook entwickelt wurden. Tauschen Sie die Stiftspitze aus, falls diese abgenutzt ist. Für verkratzte Bildschirme werden keine Garantieleistungen gewährt.

Achten Sie beim Schreiben darauf, dass Sie die Bildschirmoberfläche nicht verkratzen (z. B. durch Armbanduhr, Armband).



Der Stift des Notebook ist ein elektronisches Instrument, das bei unsachgemäßer Verwendung beschädigt werden kann. Behandeln Sie den Stift mit Sorgfalt.

Nachfolgend finden Sie Empfehlungen für die sachgemäße Verwendung des Stifts:

- Vermeiden Sie es, mit dem Stift in der Hand zu gestikulieren.
- Verwenden Sie den Stift nicht als Zeigegerät.
- Verwenden Sie den Stift auf keiner anderen Fläche als dem Bildschirm des Notebook.
- Versuchen Sie nicht, den Griff des Stifts zu drehen. Der Griff dient dazu, den Stift im Stiftschacht abzulegen bzw. ihn aus dem Stiftschacht zu entnehmen.
- Bewahren Sie den Stift niemals so auf, dass sein Gewicht auf der Stiftspitze lastet (z. B. mit der Spitze nach unten in einem Stiftbehälter). Wenn der Stift mit der Spitze nach unten gelagert wird, kann sich dies (vor allem bei hohen Temperaturen) negativ auf den Stiftmechanismus auswirken: Die Stiftspitze reagiert dann so, als würde sie permanent gedrückt gehalten. Um Schäden zu vermeiden, sollten Sie den Stift im Stiftschacht aufbewahren, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Der Stift kann durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden (Cursor zittert oder springt). Es können einige wenige Bereiche auf dem Bildschirm vorhanden sein, wo der Cursor trotz fest gedrücktem Stift leicht zittert.

Der Bildschirm reagiert auf Stifteingaben, wenn die Entfernung zwischen Stift und Bildschirm ungefähr 3–5 mm beträgt.

Mit dem Stift können Sie alle Funktionen ausführen, für die Sie sonst eine Maus verwenden. Zusätzlich können Sie mit Hilfe des Stifts ganz bequem handschriftliche Stifteingaben löschen.

Menüeinträge auswählen (Klicken mit der linken Maustaste)

- Tippen Sie mit der Stiftspitze auf den Menüeintrag.

Programme starten (Doppelklicken mit der linken Maustaste)

- Tippen Sie zweimal kurz hintereinander mit der Stiftspitze auf das Programmsymbol.

Objekte/Fenster verschieben (Ziehen mit gedrückter linker Maustaste)

- Setzen Sie die Stiftspitze direkt auf das Objekt/Fenster, halten Sie die Stiftspitze gegen den Bildschirm gedrückt und verschieben Sie das gewünschte Objekt/Fenster.

Kontextmenü öffnen (Klicken mit der rechten Maustaste)

- Tippen Sie mit dem Stift auf das gewünschte Element und lassen Sie den Stift einen Moment auf dem Element ruhen.

Oder

- Drücken Sie den vorderen (zur Stiftspitze weisenden) Teil der Wipptaste und tippen Sie gleichzeitig mit der Stiftspitze auf die entsprechende Stelle.

Cursor bewegen

- Halten Sie die Stiftspitze in einer Entfernung von 3–5 mm vom Bildschirm und bewegen den Stift.

Stift einstellen

Windows XP

Unter *Fujitsu Pen Settings* oder *Tablett- und Stifteinstellungen* in der Systemsteuerung können Sie verschiedene Einstellungen für den Stift vornehmen (Druckempfindlichkeit, Belegung und Funktion der Wipptaste).

Windows Vista

Unter *Startsymbol – (Einstellungen) Systemsteuerung – Mobile PC – Stift und Eingabegerät* oder *Tablet PC Einstellungen* in der Systemsteuerung können Sie verschiedene Einstellungen für den Stift vornehmen (Belegung und Funktion der Wipptaste).

Stift kalibrieren

Bevor Sie den Stift zum ersten Mal verwenden, sollten Sie ihn kalibrieren, damit der Cursor optimal den Bewegungen des Stiftes folgt. Führen Sie auch immer dann eine Kalibrierung durch, wenn die Übereinstimmung zwischen Stift- und Cursorbewegung nachlässt.

Windows XP

Zum Kalibrieren rufen Sie bitte die Funktion *Tablett- und Stifteinstellungen* in der Systemsteuerung auf. Sie müssen jeweils Hoch- und Querformat kalibrieren.

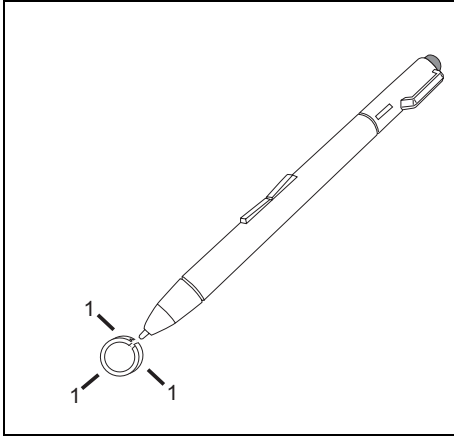
Windows Vista

Zum Kalibrieren rufen Sie bitte die Funktion *Tablet PC Einstellungen* in der Systemsteuerung auf. Sie müssen jeweils Hoch- und Querformat kalibrieren.

Stiftspitze auswechseln

Während des Gebrauchs kann sich die Stiftspitze abnutzen oder es können sich dort Staub oder Schmutzpartikel ansammeln, die den Bildschirm verkratzen. Eine beschädigte oder abgenutzte Stiftspitze lässt sich möglicherweise nicht mehr richtig über den Bildschirm führen und kann beim Arbeiten mit dem Stift unvorhersehbare Ergebnisse liefern.

Wenn bei Ihrem Stift diese Probleme auftreten, sollten Sie die Stiftspitze auswechseln. Verwenden Sie dazu den mitgelieferten Stiftspitzenwechsler.



- Um die Stiftspitze zu entfernen, stecken Sie sie in die Ausbuchtung zwischen den beiden Enden des Stiftspitzenwechslers.
- Drücken Sie die beiden Enden des Stiftspitzenwechslers fest zusammen, sodass sie die Stiftspitze fest umschließen (1), und ziehen Sie die Stiftspitze vom Stift.

- Ersetzen Sie die Stiftspitze durch eine der mitgelieferten Ersatzspitzen. Führen Sie die Stiftspitze mit dem flachen Ende in das Stiftgehäuse ein und drücken Sie sie mit leichtem Druck hinein, bis sie festen Halt hat.



Verwenden Sie eine Stiftspitze nicht weiter, wenn sie abgenutzt oder beschädigt ist.

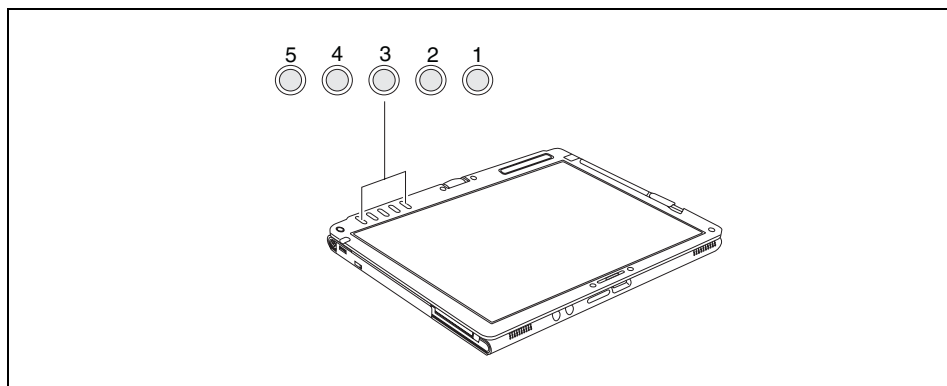
Stiftschnur befestigen

Um zu verhindern, dass der Stift herunterfällt oder dass Sie ihn verlieren, sollten Sie ihn mit der Stiftschnur befestigen.

- ▶ Befestigen Sie das Ende der Stiftschnur mit der kleineren Schlaufe am Stift.
- ▶ Befestigen Sie das Ende der Stiftschnur mit der größeren Schlaufe am Notebook.

Tablet-Tasten

Ihr Notebook ist mit fünf multifunktionalen Tablet-Tasten ausgestattet. Sie können auf einfachen Tastendruck auf dem Bildschirm navigieren bzw. vorgelegte oder selbst gewählte Anwendungen aufrufen.



1 = Tablet-Taste / A

2 = Tablet-Taste / B

3 = Tablet-Taste

4 = Tablet-Taste / ENT

5 = Tablet-Taste / ENT



A

Nach unten blättern

Mit dieser Taste blättern Sie in Ihrem Dokument nach unten.



B

Nach oben blättern

Mit dieser Taste blättern Sie in Ihrem Dokument nach oben.



Bildschirmausrichtung ändern

Wenn Sie die Ausrichtungstaste drücken, wechselt die Ausrichtung der Bildschirmanzeige vom Hochformat (vertikal) zum Querformat (horizontal) oder umgekehrt.

Wenn Sie den Tablet-PC z. B. als eBook benutzen möchten, sollten Sie das Hochformat wählen.

Wenn Sie auf Tabellen zugreifen möchten, wählen Sie besser Querformat.

Fn

Fujitsu Menü aufrufen

Wenn Sie die Tablet-Taste **Fn** zweimal kurz hintereinander drücken, erscheint das Menü *Fujitsu Menü* auf Ihrem Bildschirm. Mit dem Menü *Fujitsu Menü* können Sie bestimmte Systemeinstellungen ändern.

Alt

Beim System anmelden oder Windows Task-Manager aufrufen

Wenn Sie die Tablet-Taste **Alt** zwei Sekunden lang drücken, können Sie sich wieder an das System anmelden:

- nach dem Hochfahren des Systems
- nach dem Sperren des Systems
- bei der Rückkehr aus dem Power-Management

Wenn Sie nach dem Anmelden an das System die Tablet-Taste **Alt** zwei Sekunden gedrückt halten, wird der Windows Task-Manager oder – im Netzwerk – das Sicherheitsfenster geöffnet.

Tastenkombinationen

Fn + A

Vordefinierte Anwendung aufrufen (z. B. PowerSavingUtility)

Standardmäßig aktivieren/deaktivieren Sie mit dem Drücken der Tastenkombination **Fn + A** die Energiesparfunktionen, die Sie z. B. mit dem *PowerSavingUtility* eingestellt haben (siehe Kapitel "Energiesparfunktionen").

Fn + B

Vordefinierte Anwendung aufrufen (z. B. MS Journal)

Windows XP

Standardmäßig öffnen Sie mit dem Drücken der Tastenkombination **Fn + B** z. B. das Programm *MS Journal*. Sie können die Einstellungen unter *Systemsteuerung – Tabletttasten* ändern.

Windows Vista

Standardmäßig öffnen Sie mit dem Drücken der Tastenkombination **Fn + B** z. B. das Programm *MS Journal*. Sie können die Einstellungen unter *Tablet PC-Einstellungen* ändern.

Fn +

Bildschirmausgabe umschalten auf externen Bildschirm (analog)

Wenn Sie am VGA-Bildschirmanschluss (direkt am Notebook oder über den Port-Replikator) einen Bildschirm angeschlossen haben, können Sie mit dieser Tastenkombination die Bildschirmausgabe zwischen dem LCD-Bildschirm des Notebook und dem externen Bildschirm umschalten.



Die Tablet-Taste **Fn** hat eine praktische Verzögerungsfunktion: Sie können die beiden Tasten der Tastenkombination unmittelbar hintereinander drücken, anstatt die Tasten gleichzeitig drücken zu müssen. Nach dem Drücken der Tablet-Taste **Fn** haben Sie etwa 2 bis 3 Sekunden Zeit, um die zweite Taste zu drücken.

Akku

Der Akku versorgt das Notebook im mobilen Einsatz mit der erforderlichen Energie. Die Nutzungsdauer einer Akkuladung können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Die Lebensdauer des Akkus hängt ab von seiner sachgerechten Lagerung, der Anzahl der Lade-/Entladezyklen und der Betriebstemperatur des Notebook.

Akku aufladen, pflegen und warten



Verwenden Sie nur Akkus, die von Fujitsu Siemens Computers für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie Akkus nicht fallen und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte von Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Akku aufladen

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen. Der Akku kann nur aufgeladen werden, wenn die zulässige Umgebungstemperatur des Notebook nicht über- oder unterschritten wird. Die Ladezeit des Akkus ist von seiner Nutzung abhängig. Informationen über die Ladezeit des Akkus finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Sie können die Lebensdauer des Akkus verlängern, indem Sie ihn vollständig entladen, bevor Sie ihn wieder aufladen. Lassen Sie dazu Ihr Notebook im Akkubetrieb eingeschaltet. Bei niedrigem Akkustand ertönt ein Warnton. Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von etwa fünf Minuten nach dem Warnton anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch aus.



Windows XP

Sie können unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Windows Vista

Sie können unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Mobile PC – Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Akku lagern

Die Lagerung von Akkus sollte bei einer Temperatur zwischen 0 °C und +30 °C in trockener Umgebung erfolgen. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Wenn Sie Akkus über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) lagern, sollte der Ladezustand etwa 30 % sein. Um eine Tiefentladung zu verhindern, überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Ladezustand der Akkus.



Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie sie aus dem Notebook.

Lagern Sie Akkus nicht im Gerät!

Ladezustand überwachen

Der Ladezustand des Akkus wird mit der Akkuladeanzeige angezeigt (siehe auch "Anzeigenfeld"). Nach dem Einschalten des Geräts dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Windows XP

Zur Überwachung der Akkukapazität unter Windows XP gehört eine "Anzeige des aktuellen Ladezustands", die Sie unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Energieoptionen* aktivieren können.

Windows Vista

Zur Überwachung der Akkukapazität unter Windows Vista gehört eine "Anzeige des aktuellen Ladezustands", die Sie unter *Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Mobile PC – Energieoptionen* aktivieren können.

Die Anzeige wird dann als Akku-Symbol in der Task-Leiste angezeigt. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Akkuladezustand angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum Betriebssystem.

Akku aus- und einbauen

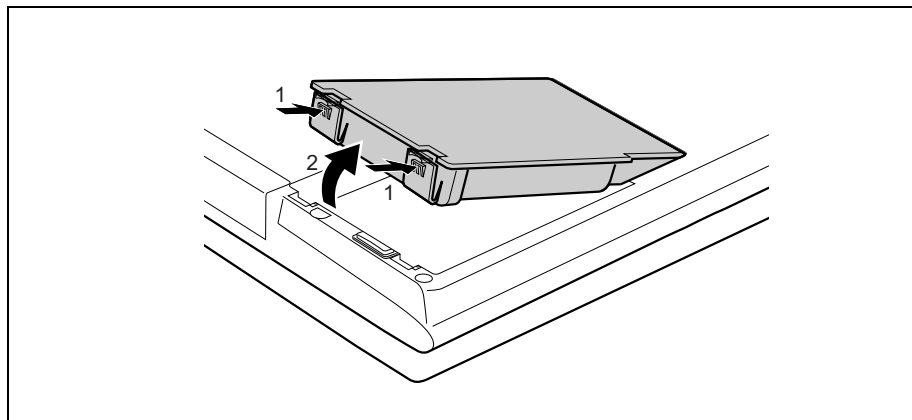


Verwenden Sie nur Akkus, die von Fujitsu Siemens Computers für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

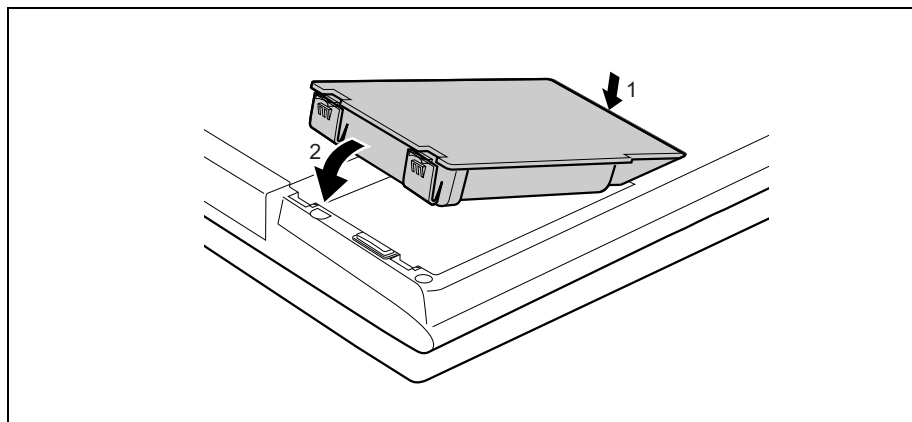
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die Akku-Anschlüsse gelangen.

Akku ausbauen



- Drücken Sie die beiden Rastnasen (1), halten Sie sie gedrückt und heben Sie den Akku aus dem Akkufach heraus (2).

Akku einbauen



- Setzen Sie den Akku an der Kante an (1).
- Drücken Sie den Akku in das Akkufach, bis er einrastet (2).

Module

Das Design Ihres Notebook erlaubt es Ihnen, Notebook-Akkus und Laufwerke flexibel einzusetzen. Im Modulschacht Ihres Notebook können folgende Module betrieben werden:

- zweiter Akku
- zweites Festplattenlaufwerk
- Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)
- Multi-Format-DVD-Laufwerk mit Double-Layer-Unterstützung
- Leereinschub (Weight Saver)



Verwenden Sie nur Module, die für Ihr Notebook konzipiert wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie das Modul ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Modulschacht gelangen.



Sie können Module bei laufendem Betrieb austauschen. Das bedeutet, dass Sie das Notebook nicht ausschalten müssen.

Zum Austauschen eines Moduls klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Task-Leiste und dann auf *Beenden* bzw. *Auswählen – Beenden*.

Anschließend können Sie das Modul ohne weiteres herausnehmen.

Wenn das Modul gesperrt ist, können Sie es in der Systemsteuerung oder im Menü *Fujitsu Menü* entsperren.

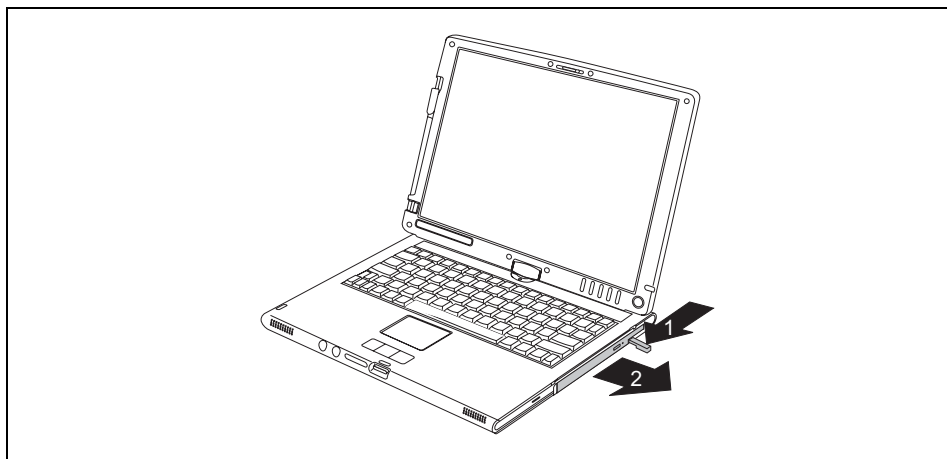
Modul ausbauen

- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.

Mit Hilfe des entsprechenden Symbols in der Task-Leiste können Sie das Modul stoppen:

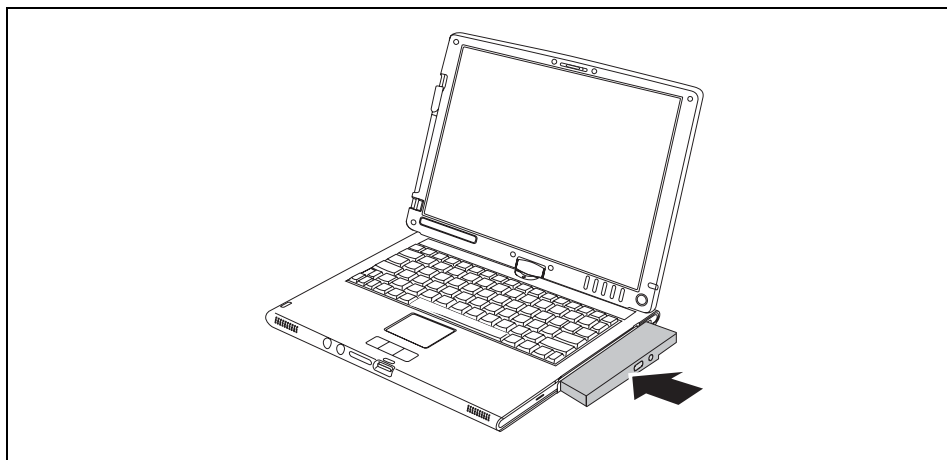
- ▶ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol.
- ▶ Wählen Sie das Modul aus, das Sie stoppen und entfernen möchten.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.

Ein Dialogfeld zeigt Ihnen an, dass Sie das Modul nun bedenkenlos entfernen können.



- ▶ Ziehen Sie den Auswurfhebel vorsichtig bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (1).
Das Modul bewegt sich ein Stück weit heraus.
- ▶ Ziehen Sie das Modul aus dem Modulschacht heraus (2).

Modul einbauen



- ▶ Setzen Sie das Modul mit den Anschlusskontakten voran in den Modulschacht.
- ▶ Schieben Sie das Modul in den Modulschacht, bis es spürbar einrastet.

Optisches Laufwerk

Sie können Ihr optisches Laufwerk gegen ein anderes Laufwerk, einen Akku oder einen Blindeinsatz (Weight Saver) austauschen (siehe Abschnitt "Module").



Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Solange auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen wird, sollten Sie das Gerät nicht bewegen (z. B. als Tablet-PC herumtragen). Das CD/DVD-Laufwerk sollten Sie nur in waagerechter oder senkrechter Lage verwenden.

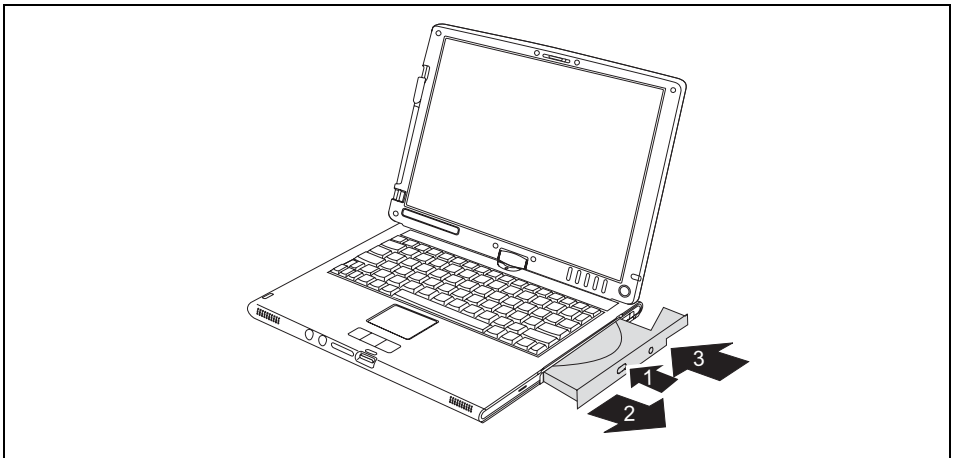
Halten Sie das Notebook nicht direkt am Modulschacht des Laufwerks fest, wenn auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen wird.

Sie können im Combo-Laufwerk CD/DVDs mit einem Durchmesser von 8 oder 12 cm verwenden.

Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

Das Notebook muss eingeschaltet sein.



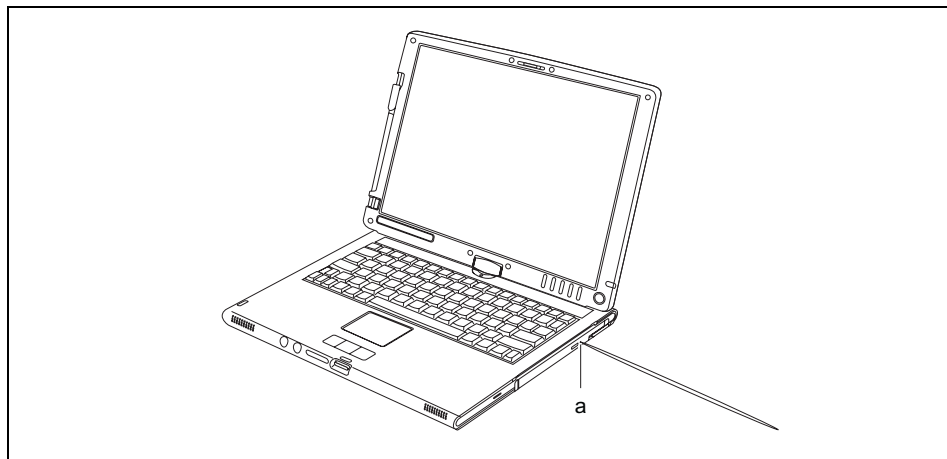
- ▶ Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste (1).

Die Laufwerksschublade öffnet sich.

- ▶ Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).
- ▶ Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade oder entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.
- ▶ Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.



- Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) in die Öffnung (a). Die Laufwerksschublade ist entriegelt und öffnet sich. Sie können die Laufwerksschublade nun ganz herausziehen.

PC-Cards

Ein PC-Card-Steckplatz (CardBus oder PCMCIA) erlaubt den Betrieb von einer PC-Card vom Typ II.

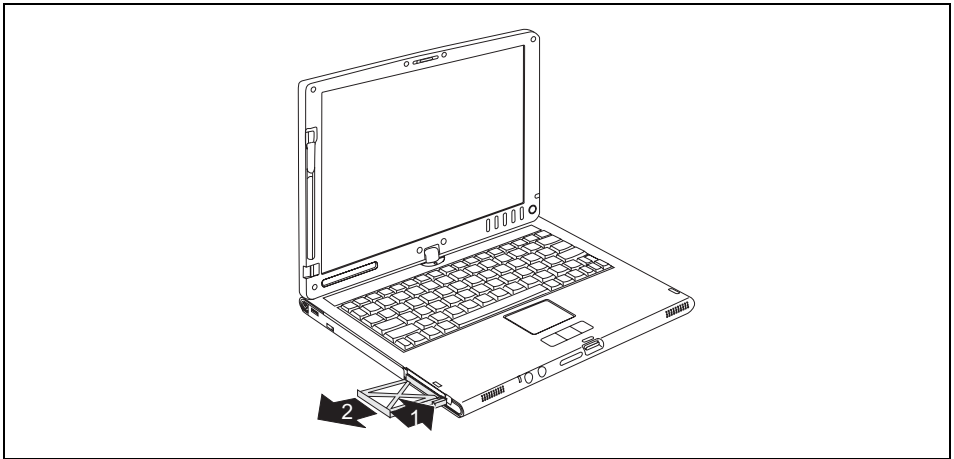


Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Herstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.

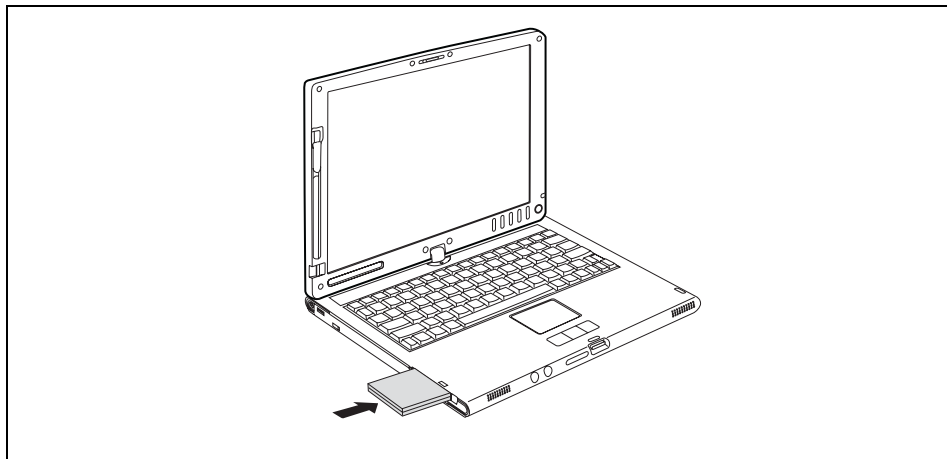
PC-Card einsetzen



- ▶ Drücken Sie auf die Auswurfaste (1), sodass der Platzhalter für die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
Wenn die Auswurfaste versenkt ist, müssen Sie die Auswurfaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese ausrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Platzhalter für die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.



Bewahren Sie den Platzhalter für die PC-Card an einem sicheren Platz auf. Wenn Sie die PC-Card wieder ausbauen, sollten Sie den Platzhalter für die PC-Card wieder einbauen. So verhindern Sie, dass Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.

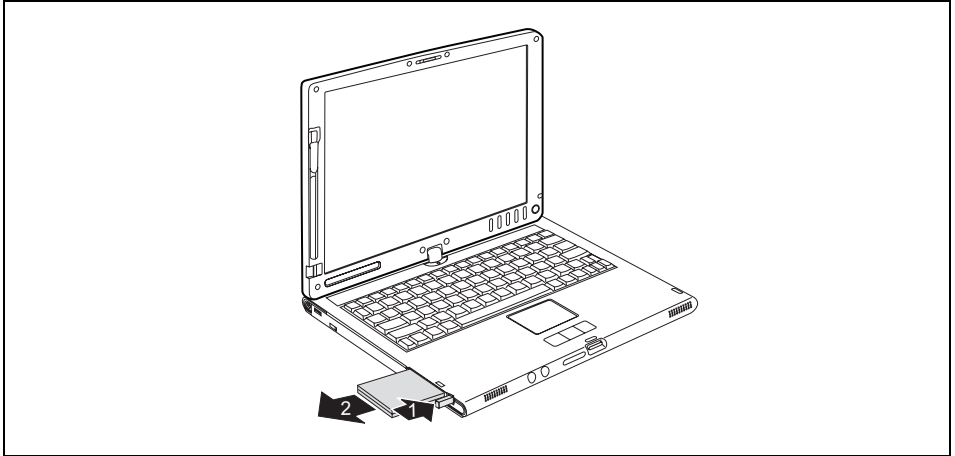


- ▶ Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung.
- ▶ Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

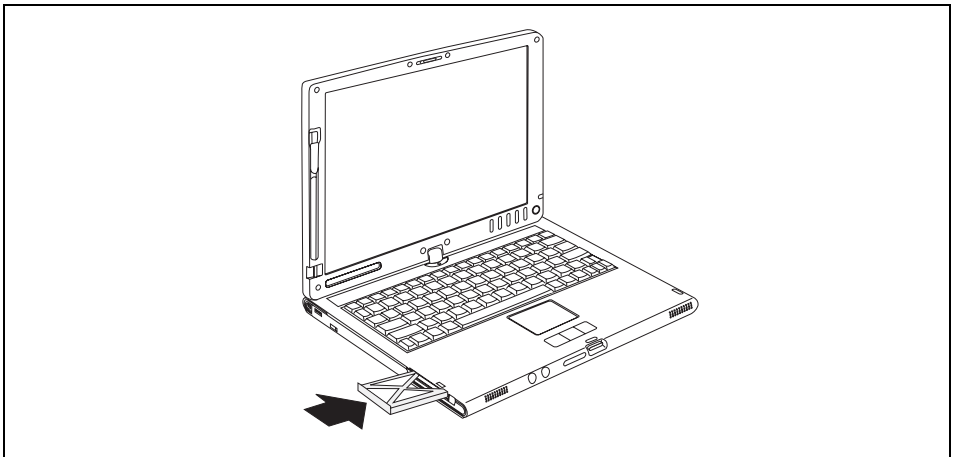


Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

PC-Card auswerfen



- ▶ Drücken Sie auf die Auswurfaste (1), sodass die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
Wenn die Auswurfaste versenkt ist, müssen Sie die Auswurfaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese ausrastet.
- ▶ Ziehen Sie die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.



- ▶ Setzen Sie den Platzhalter für die PC-Card in die Steckplatzführung.
- ▶ Schieben Sie den Platzhalter für die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.

Speicherkarten

Der Steckplatz für Speicherkarten befindet sich an der Vorderseite des Notebook (siehe Kapitel "Übersicht über Ihr Notebook"). Der Steckplatz ist geeignet für Speicherkarten vom Typ "Secure Digital I/O", "Memory Stick" und "Memory Stick PRO".

Speicherkarte einsetzen

- ▶ Schieben Sie die Speicherkarte in den Steckplatz, bis sie einrastet.

Speicherkarte ausbauen

- ▶ Drücken Sie auf die Kante der Speicherkarte, sodass die Speicherkarte ein Stück aus dem Steckplatz herauspringt.
- ▶ Ziehen Sie die Speicherkarte aus dem Steckplatz.

Datenübertragung

Integriertes 56k-Modem (optional)

Je nach Ausbaustufe verfügt Ihr Notebook über ein integriertes 56k-Modem, das sämtliche Anwendungen in der Datenkommunikation unterstützt, wie:

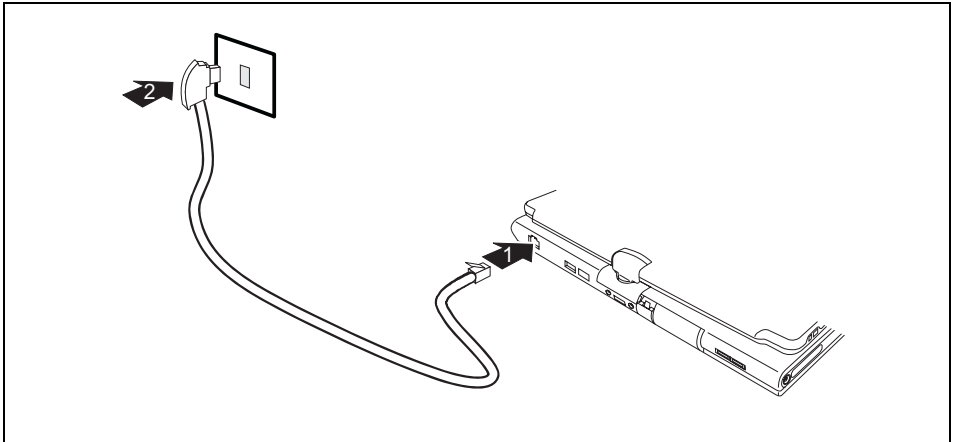
- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.9x). Abwärtskompatibel zu V.34 Modems.
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s
- einfache Länderanpassung per Programm

Das Modem entspricht der EU-Richtlinie 91/263/EEC (Telekommunikationsendgeräte-Richtlinie) und wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

Das Modem kann in folgenden Ländern betrieben werden:

- Mehrfrequenzwahlverfahren (MFW):
Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien
- Impulswahlverfahren (IWW):
Belgien, Frankreich, Italien und Niederlande
- Zusätzlich auch in: Polen, Slowenien, Südafrika und Ungarn

Notebook an Telefonanschluss anschließen



- ▶ Stecken Sie die mitgelieferte Modem-Leitung – falls erforderlich – an den länderspezifischen Telefonadapter an.
- ▶ Klappen Sie die Abdeckung am Modemanschluss von unten nach oben auf.

- ▶ Schließen Sie die Modem-Leitung an den Modemanschluss des Notebook an (1).
- ▶ Schließen Sie die Modem-Leitung an Ihren Telefonanschluss an (2).



Bitte beachten Sie, dass die Telefonleitung belegt ist, wenn Ihr Modem an Ihrem Telefonanschluss angeschlossen ist, und dass Sie Ihr Telefon dann nicht benutzen können. Ziehen Sie den Modemstecker aus Ihrem Telefonanschluss, wenn Sie Ihre Internetsitzung oder den Faxbetrieb beendet haben, und schließen Sie die Telefonleitung wieder an.

UMTS-Variante und SIM-Karte (optional)



Je nach Ausbaustufe verfügt Ihr Notebook über ein UMTS-Modul, das Sie mit Hilfe einer SIM-Karte nutzen können.

Das UMTS-Modul kann mit dem Schalter für die Funkkomponenten ein- und ausgeschaltet werden, siehe "Funkkomponenten Wireless LAN/Bluetooth (optional)".

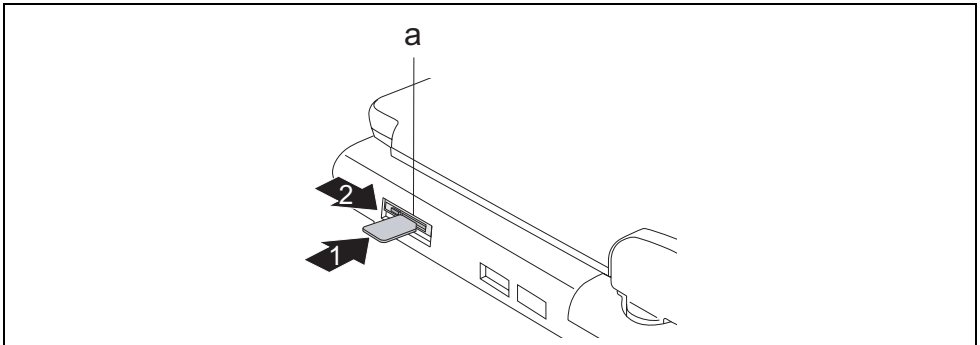
Wenn der UMTS-Empfang bei der Verwendung als Tablet-PC nicht ausreichend ist, nutzen Sie Ihr Gerät als Notebook, siehe Kapitel "Vom Tablet-PC zum Notebook".



Beachten Sie beim Umgang mit SIM-Karten die Hinweise des Providers.

SIM-Karte einsetzen

- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Schließen Sie den LCD-Bildschirm.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Öffnen Sie die Gummischutzklappe des SIM-Karten-Steckplatzes.

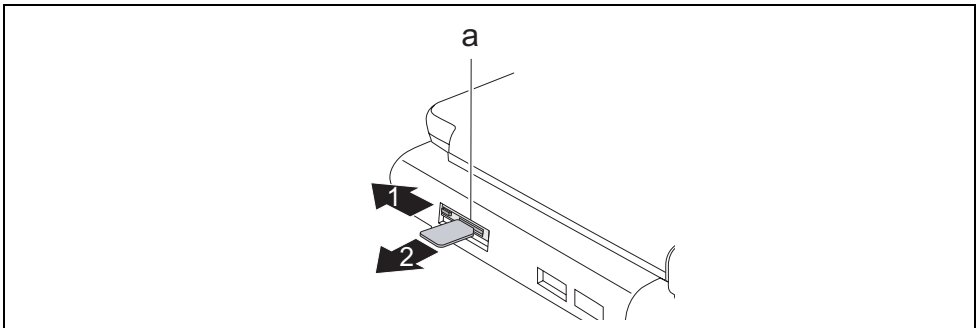


- ▶ Öffnen Sie ggf. die Verriegelung (a) der SIM-Karte.
- ▶ Schieben Sie die SIM-Karte wie dargestellt in den Steckplatz (1), bis sie einrastet.
- ▶ Schieben Sie die Verriegelung (a) der SIM-Karte in Pfeilrichtung (2).

- ▶ Schließen Sie die Gummischutzklappe des SIM-Karten-Steckplatzes.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

SIM-Karte herausnehmen

- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Schließen Sie den LCD-Bildschirm.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Öffnen Sie die Gummischutzklappe des SIM-Karten-Steckplatzes.



- ▶ Schieben Sie die Verriegelung (a) der SIM-Karte in Pfeilrichtung (1). Die Verriegelung (a) steuert die Stromversorgung für das UMTS-Modul. So lange die Verriegelung geöffnet ist, ist das UMTS-Modul ausgeschaltet.
- ▶ Drücken Sie auf die Kante der SIM-Karte, sodass die SIM-Karte ein Stück aus dem Steckplatz herauspringt.
- ▶ Ziehen Sie die SIM-Karte in Pfeilrichtung (2) aus dem Steckplatz.
- ▶ Schließen Sie die Gummischutzklappe des SIM-Karten-Steckplatzes.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Funkkomponenten Wireless LAN/Bluetooth (optional)

Je nach Gerätevariante sind in Ihrem Notebook Funkkomponenten (Wireless LAN/ Bluetooth) integriert. Bei Lieferung sind die Funkkomponenten ausgeschaltet.



Mit dem Schalter für die Funkkomponenten kann auch das UMTS-Modul ein- und ausgeschaltet werden, siehe "UMTS-Variante und SIM-Karte (optional)".

So lange die Verriegelung der SIM-Karte geöffnet ist, ist das UMTS-Modul stromlos und damit deaktiviert. Am Bildschirm wird unter Umständen eine Fehlermeldung ausgegeben.



Der Einbau eines von der Fujitsu Siemens Computers GmbH nicht zugelassenen Wireless LAN- Moduls macht die für dieses Gerät erteilten Zulassungen (CE!, FCC) ungültig.



Wenn Sie die Funkkomponenten ausschalten, werden Bluetooth-Modul und Wireless LAN-Sendeteil (Antenne) ausgeschaltet.

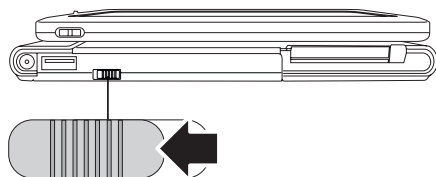
Sie können die Funkkomponenten im *BIOS-Setup* auch einzeln ausschalten.

Beachten Sie die zusätzlichen Sicherheitshinweise für Geräte mit Funkkomponenten im Handbuch "Sicherheit".

Nähere Informationen über die Verwendung von Wireless LAN finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrer Wireless LAN-Software und im Handbuch "Wireless LAN". (Das Handbuch "Wireless LAN" finden Sie auf der CD/DVD "Drivers & Utilities" und im Internet unter: www.fujitsu-siemens.com/support).

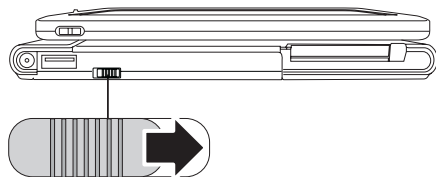
Nähere Informationen über die Verwendung von Bluetooth finden Sie auf der CD zu Ihrer Bluetooth-Software.

Funkkomponente einschalten



- Schieben Sie den Schalter in Pfeilrichtung, um die Funkkomponente einzuschalten. Die Anzeige Wireless LAN/ Bluetooth wird im Anzeigenfeld angezeigt.

Funkkomponente ausschalten



- Schieben Sie den Schalter in Pfeilrichtung, um die Funkkomponente auszuschalten.



Zudem können Sie auch mit der Software *Wireless Selektor* Profile definieren und einzelne Funkkomponenten ein- und ausschalten.

Drahtlose Datenübertragung mit Infrarotschnittstelle

Die Infrarotschnittstelle (IrDA) Ihres Notebook ermöglicht eine drahtlose serielle Datenübertragung mit bis zu 4 Mbit/s.

Für die Datenübertragung müssen Sie die Infrarot-Schnittstelle Ihres Notebook auf die Infrarot-Schnittstelle des Partnergerätes (z. B. Pocket-PC) ausrichten. Der Abstand zwischen den Geräten darf maximal 1 m betragen. Die Infrarotschnittstelle des einen Gerätes muss sich im Wirkungsbereich (horizontal ca. 30° und vertikal ca. 15°) der Infrarotschnittstelle des jeweils anderen Gerätes befinden.

Das Betriebssystem sucht automatisch nach Infrarotsignalen.

Falls das Infrarot-Partnergerät nicht gefunden wurde, richten Sie die Geräte anders aus.

Port-Replikator

Der Port-Replikator (als Zubehör erhältlich) ist ein Docking-Gerät, mit dessen Hilfe Sie Ihr Notebook schnell an Ihre Peripheriegeräte anschließen können. Dazu besitzt der Port-Replikator die Standardanschlüsse für Bildschirm, LAN und USB-Geräte.



Weitere Informationen zum Port-Replikator und zu den verschiedenen externen Geräten, die daran angeschlossen werden können, finden Sie im Kapitel "Anschließen externer Geräte".

Port-Replikator aufstellen

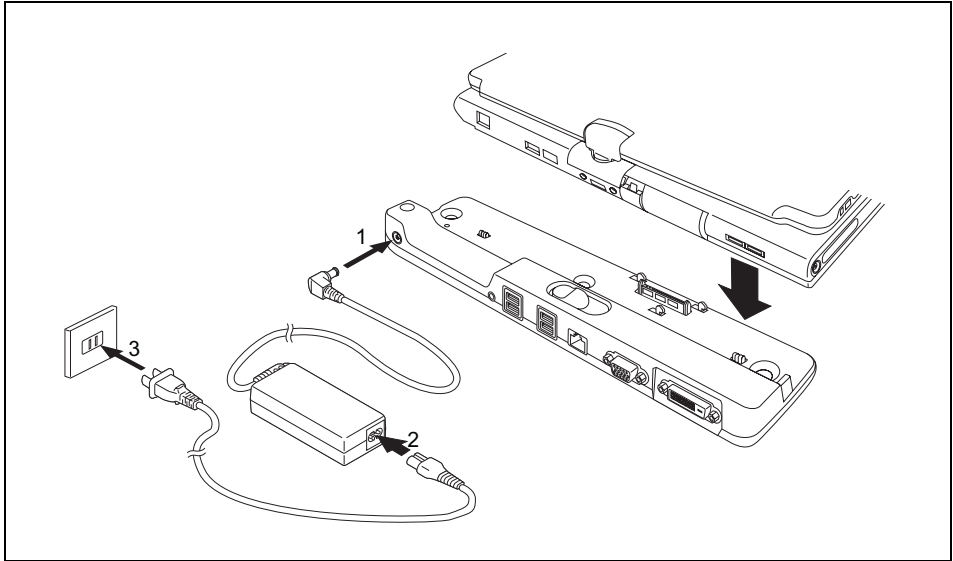


Bevor Sie Ihren Port-Replikator aufstellen, sollten Sie einen geeigneten Platz für den Port-Replikator auswählen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie den Port-Replikator niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich, Polstermöbel, Bett). Dadurch kann die Belüftung des Notebook blockiert werden und als Folge können Überhitzungsschäden entstehen.
- Stellen Sie den Port-Replikator auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Beachten Sie, dass die Gummifüße des Port-Replikators Abdrücke auf empfindlichen Oberflächen hinterlassen können.
- Stellen Sie den Port-Replikator und den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Der Port-Replikator sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie den Port-Replikator vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.

Notebook an den Port-Replikator anschließen

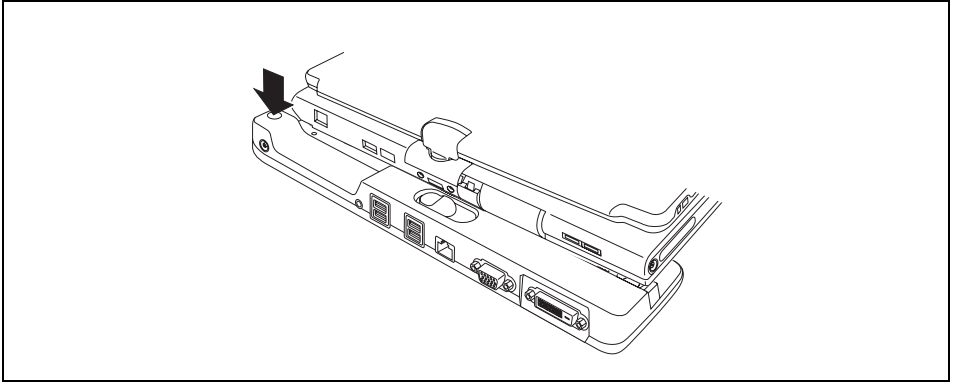
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung aus der Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook.



Achten Sie darauf, dass die Abdeckungen am LAN-Anschluss, am Modemanschluss und am Bildschirmanschluss vollständig anliegen.

- Platzieren Sie das Notebook so auf dem Port-Replikator, dass der Stecker auf der Unterseite des Notebook mit dem Stecker des Port-Replikators übereinstimmt.
- Drücken Sie auf die hinteren Ecken des Notebook, so dass er einrastet.
- Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Port-Replikators an (1).
- Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- Schließen Sie die Netzleitung an die Steckdose an (3).

Notebook über den Port-Replikator einschalten



- ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste des Port-Replikators, um das Notebook einzuschalten.

Notebook über den Port-Replikator ausschalten

- ▶ Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).



Wenn sich das Notebook nicht ordnungsgemäß herunterfahren lässt, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste des Port-Replikators ca. vier Sekunden lang. Das Notebook schaltet sich aus. Es kann allerdings zu einem Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.

Notebook vom Port-Replikator trennen



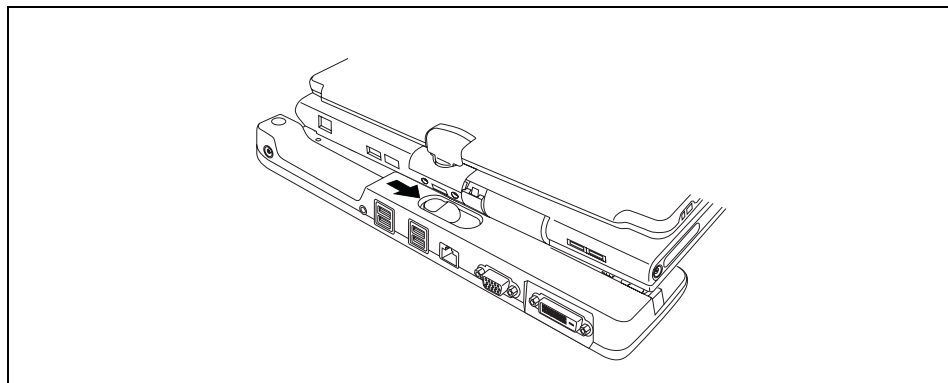
Windows XP

Wenn Sie das Notebook im laufenden Betrieb vom Port-Replikator trennen, können Probleme auftreten. Wir empfehlen Ihnen, das Notebook vorher auszuschalten oder unter Windows die Funktion *Start – Abdocken* auszuführen.

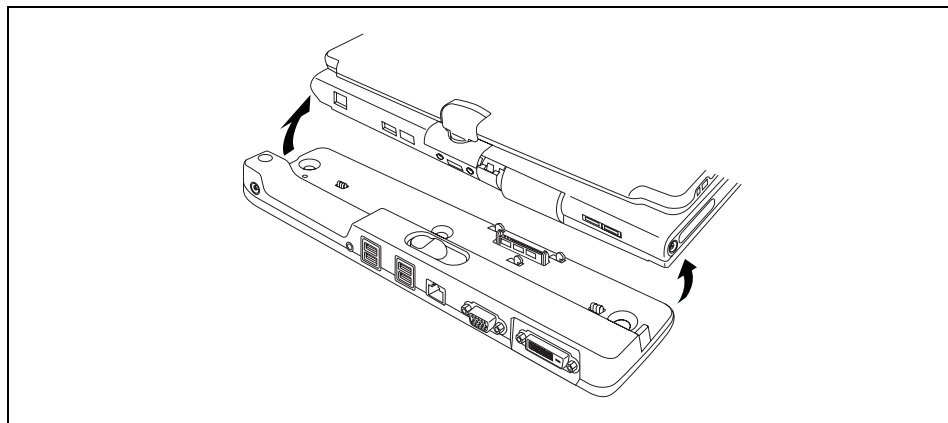
Windows Vista

Wenn Sie das Notebook im laufenden Betrieb vom Port-Replikator trennen, können Probleme auftreten. Wir empfehlen Ihnen, das Notebook vorher auszuschalten oder unter

Windows die Funktion *Start – (Pfeilsymbol ) – Abdocken* auszuführen.



► Schieben Sie die Entriegelung in Pfeilrichtung.



► Heben Sie das Notebook ab.

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.



Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.

Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

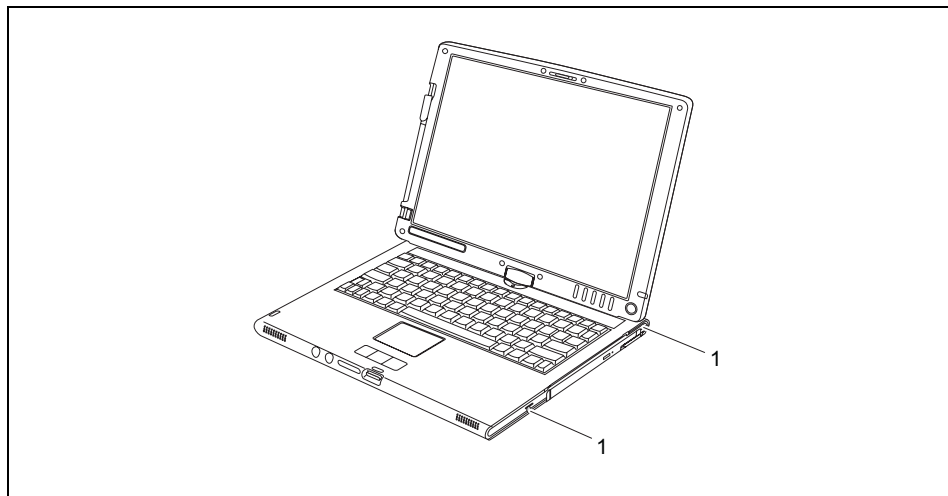
Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Supervisor-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie auf dem mitgelieferten Beiblatt "Help Desk". Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
Fingerabdruck-Sensor	Biometrisch	Fingerprint-Software (z. B. <i>SmartCase Logon+</i>) installieren
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für <i>BIOS-Setup</i> , Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im <i>BIOS-Setup</i> mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.
SmartCard-Leser	Schutz des Betriebssystems mit PIN und SmartCard	Software z. B. <i>SmartCase Logon+</i> , installieren und SmartCard (Zubehör) verwenden.
Trusted Platform Module (TPM)	Identifizierung und Authentifizierung des Geräts	Gilt nur für Windows XP: Im <i>BIOS-Setup</i> ein Supervisor-Passwort festlegen, das TPM einschalten und die mitgelieferte TPM-Software installieren.

Kensington Lock anwenden

Das Notebook weist eine Kensington Lock-Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Notebook und Port-Replikator vor Diebstahl schützen. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



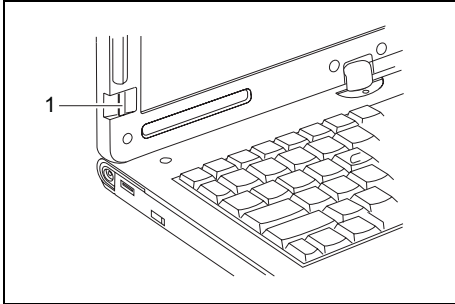
- Bringen Sie den Kensington MicroSaver an einer der Kensington Lock-Vorrichtungen (1) Ihres Notebook an.



Wenn Sie die hintere Kensington Lock-Vorrichtung verwenden, wird zusätzlich der Auswurfhebel des Modulschachts verriegelt.

Fingerabdruck-Sensor einrichten

Ihr Notebook ist mit einem Fingerabdruck-Sensor ausgestattet. Der Fingerabdruck-Sensor kann das Bild eines Fingerabdrucks aufzeichnen. Mit der Fingerprint-Software *SmartCase Logon+* wird dieses Bild ausgewertet und kann als Ersatz für ein Passwort verwendet werden.



1 = Fingerabdruck-Sensor

- Installieren Sie die Fingerprint-Software (z. B. *SmartCase Logon+*) von der mitgelieferten CD, um den Fingerabdruck-Sensor (1) benutzen zu können.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten



Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.



Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Passwortschutz für das BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.



Wie Sie das *BIOS-Setup* aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup" beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

- ▶ Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

- ▶ Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen Sie genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

- Rufen Sie wieder das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* oder *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz für das Starten des Betriebssystems



Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

- Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben").
- Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte



Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben").

- ▶ Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Primary Master Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

- ▶ Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

- ▶ Wenn Sie das Passwort für die zweite Festplatte vergeben möchten, markieren Sie das Feld *Set Secondary Master Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Passworts für die erste Festplatte.

Das Feld *Password Entry on Boot* ist standardmäßig auf *Enabled* eingestellt.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt. Die Passwortabfrage wird aktiv, sobald die Festplatte in einen anderen Computer eingebaut und der Computer gestartet wird.

Festplattenschutz aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Primary Master Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Passwort für die erste Festplatte heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des Passworts für die zweite Festplatte auf.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für die Festplatte.

SmartCard-Leser anwenden

In Ihr Notebook ist ein SmartCard-Leser integriert. Mit der entsprechenden Software können Sie Ihre SmartCard als Alternative zum Passwortschutz, aber auch als digitale Unterschrift, für die Verschlüsselung Ihrer E-Mails oder für das Homebanking nutzen.

SmartCards

SmartCards werden standardmäßig nicht mitgeliefert. Sie können alle SmartCards verwenden, die dem ISO-Standard 7816-1, -2, -3 und -4 entsprechen. Diese SmartCards erhalten Sie von unterschiedlichen Herstellern.

Wir empfehlen Ihnen, grundsätzlich zwei SmartCards zu nutzen. Bewahren Sie eine der SmartCards immer an einem sicheren Ort auf, wenn Sie die andere SmartCard unterwegs mit sich führen.



Die SmartCard ist nur mit einer PIN nutzbar, sodass auch bei Verlust der SmartCard ein Schutz besteht. Die als Zubehör lieferbare SmartCard wird für Ihre maximale Sicherheit nach dreimaliger Eingabe einer falschen PIN gesperrt.

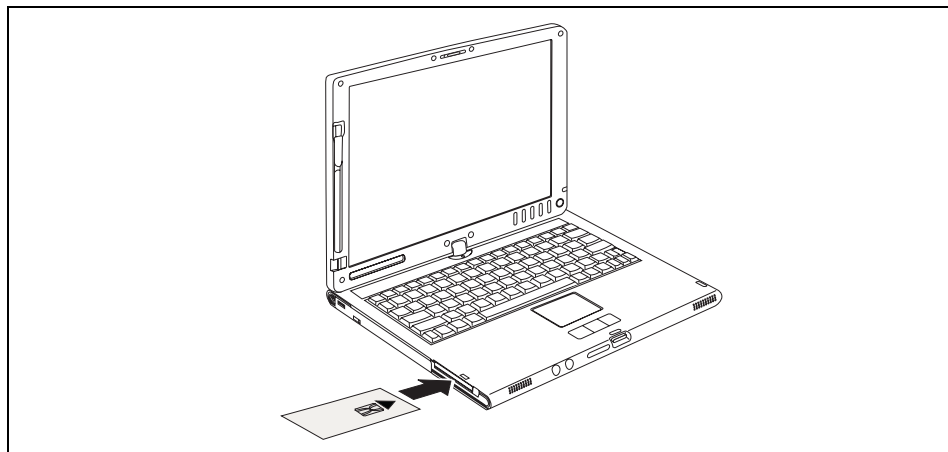
Bei der ersten Benutzung Ihrer SmartCard müssen Sie die voreingestellte PIN eingeben, die Ihnen vom SmartCard-Hersteller oder Ihrem Systemadministrator mitgeteilt wurde.

Informationen darüber, welche SmartCards von der Software unterstützt werden, finden Sie in der Dokumentation zur Software.

SmartCard stecken



Wenden Sie beim Stecken und Herausziehen der SmartCard keine Gewalt an.
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Leser gelangen.



► Schieben Sie die SmartCard mit dem Chip nach oben und vorne in den SmartCard-Leser.
Wenn die SmartCard richtig steckt, steht sie etwa 1,5 cm über.



Weitere Hinweise zur Bedienung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer SmartCard-Software (z. B. *SmartCase Logon+*).

SmartCard als Systemschutz (SystemLock)

Mit *SystemLock* kann das Gerät nur mit initialisierter SmartCard (SICRYPT oder CardOS) und persönlicher Geheimnummer (PIN) gestartet werden. SmartCard und PIN werden bereits beim Systemstart im *BIOS-Setup* geprüft, also noch vor dem Betriebssystemstart. Um *SystemLock* zu verwenden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Sie müssen *SystemLock* im *BIOS-Setup* Ihres Notebook aktivieren.
- Sie müssen zwei SmartCards (eine Supervisor-SmartCard und eine User-SmartCard) initialisieren.



Alle neuen SmartCards haben eine voreingestellte PIN (Personal Identification Number) und einen voreingestellten PUK (Personal Unblocking Key).

Bei SICRYPT- und CardOS-SmartCards sind PIN und PUK auf *12345678* voreingestellt.
Aus Sicherheitsgründen sollten Sie PIN und PUK unbedingt ändern.

Zugriffsrechte der SmartCards

Eine neue SmartCard besitzt nur die voreingestellte PIN und den voreingestellten PUK. Die Initialisierung erfolgt nach Eingabe des PUK. Erst wenn die SmartCard initialisiert ist, werden die Zugriffsrechte festgelegt und wird die individuelle PIN vergeben. Je nachdem, welche Zugriffsrechte die SmartCard erhält, wird diese als User-SmartCard oder Supervisor-SmartCard bezeichnet.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht, welche Rechte die jeweilige SmartCard bei der Eingabe von PIN oder PUK besitzt:

Rechte	User-SmartCard		Supervisor-SmartCard	
	PIN	PUK	PIN	PUK
System starten	X		X	
BIOS-Setup aufrufen	X		X	
eigene PIN ändern	X		X	X
alle blockierten SmartCards entsperren				X
User-SmartCard erzeugen				X
SystemLock deaktivieren				X

Installieren von SystemLock

Beim ersten Installieren wird die erste SmartCard zur Supervisor-SmartCard. Die Supervisor-SmartCard hat zusammen mit dem PUK alle Zugriffsrechte und sollte deshalb an einem sicheren Ort aufbewahrt werden. Bevor Sie *SystemLock* einrichten können, müssen Sie im *BIOS-Setup* ein Supervisor-Passwort und ein User-Passwort vergeben.

- Vergeben Sie im *BIOS-Setup* ein Supervisor-Passwort und ein User-Passwort (siehe Abschnitt "Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten").

Danach müssen Sie die Supervisor-SmartCard und die User-SmartCard initialisieren und die *SmartCard Security (SystemLock)* von *Disabled* auf *Enabled* umstellen.

Initialisieren der Supervisor-SmartCard und der User-SmartCard und Aktivieren der SmartCard Security (SystemLock)

- Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- Markieren Sie das Feld *SmartCard Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- Markieren Sie das Feld *SmartCard SystemLock* und drücken Sie die Eingabetaste.
- Wählen Sie das Feld *Enabled* aus und drücken Sie die Eingabetaste.
- Stecken Sie nun Ihre SmartCard und wählen Sie *Yes* im Fenster *Setup Confirmation*.
- Geben Sie Ihren PUK im Fenster *Enter PUK* ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Es erscheint die Meldung: *Supervisor SmartCard initialized*

Nachdem Sie Ihre Supervisor-SmartCard erfolgreich initialisiert haben, müssen Sie die User-SmartCard initialisieren:

- Markieren Sie das Feld *Initialize User SmartCard* und drücken Sie die Eingabetaste.
- Stecken Sie nun Ihre User-SmartCard, geben Sie Ihren PUK im Fenster *Enter PUK* ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Es erscheint die Meldung: *User SmartCard initialized*



Ihre Supervisor- und User-SmartCard sind jetzt einsatzbereit. Wir empfehlen Ihnen aber dringend aus Sicherheitsgründen, Ihre PIN und Ihren PUK zu ändern.

PIN und PUK ändern

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *SmartCard Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Change PIN* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Stecken Sie die SmartCard, deren PIN Sie ändern möchten, und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Geben Sie im Fenster *Change PIN* zuerst Ihre alte PIN ein, vergeben Sie in der nächsten Zeile Ihre neue PIN und bestätigen Sie diese nochmals im Fenster *Confirm New Pin*.

Es erscheint die Meldung: `PIN has been changed`

Um Ihren PUK zu ändern, müssen Sie das Feld *Change PUK* auswählen und dieselben Schritte durchführen.



Für die neue PIN und den neuen PUK sind vier- bis achtstellige Zahlen zulässig. Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, PIN und PUK bei jeder SmartCard zu ändern und eine achtstellige Zahl zu verwenden.

Einschalten des Notebook mit SystemLock

Wenn Sie Ihr Gerät einschalten, dann erscheint die Meldung:

`Insert a SmartCard`

- ▶ Stecken Sie Ihre SmartCard.

Es erscheint die Meldung: `Enter PIN:`

- ▶ Geben Sie Ihre PIN ein.

Wenn Sie die PIN richtig eingegeben haben, wird das Betriebssystem gestartet.

Wenn Sie die PIN einmal bzw. zweimal falsch eingegeben haben, dann erscheint die Meldung:

`Invalid PIN/PUK`

Wenn Sie die PIN dreimal falsch eingegeben haben, wird die SmartCard gesperrt und es erscheint die Meldung:

`The SmartCard is blocked`

Die SmartCard kann nur durch Eingabe des PUK wieder freigeschaltet werden.

SmartCard als Systemschutz (SystemLock) wieder aufheben

Falls Sie diese Sicherheitsfunktion Ihres Geräts nicht mehr nutzen wollen, müssen Sie die Funktion *SmartCard SystemLock* im *BIOS-Setup* deaktivieren. Dies kann nur mit der Supervisor-SmartCard erfolgen.

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *SmartCard Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Markieren Sie das Feld *SmartCard SystemLock* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie das Feld *Disabled* aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Trusted Platform Module



Diese Installation muss nur bei Windows XP durchgeführt werden. Bei Windows Vista ist TPM bereits integriert.

Um das TPM nutzen zu können, müssen Sie **unbedingt vor der Software-Installation** das TPM im *BIOS-Setup* einschalten. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben").

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Wählen Sie für *Embedded Security Chip* den Eintrag *Enabled*, um das TPM einzuschalten.

Wenn Sie das TPM aktiviert haben, erscheint der Menüpunkt *Clear Security Chip*.



Mit diesem Menüpunkt können Sie den Besitzer im TPM löschen. Allerdings können Sie dann nicht mehr auf die Daten zugreifen, die Sie auf den Besitzer basierenden Schlüsseln verschlüsselt haben.

Auf der bei Geräten mit Windows XP mitgelieferten TPM-Software-CD/DVD finden Sie Software, die die Sicherheit Ihres Systems mit Hilfe des TPM erweitert. Informationen zur Bedienung des TPM und der zugehörigen Software finden Sie ebenfalls auf der TPM-Software-CD/DVD.



Wenn Sie das TPM benutzen, empfehlen wir Ihnen dringend, die Notfall-Wiederherstellungsfunktion zu verwenden und ein Speichermedium für die Notfall-Wiederherstellung zu erzeugen.

Nur mit dem Medium für die Notfall-Wiederherstellung erhalten Sie wieder Zugriff auf Ihre verschlüsselten Daten, wenn z. B. ein Sicherheitsschlüssel aufgrund von Hardware-Fehlern verloren geht.

Mit Hilfe des eingeschalteten TPM können z. B. Daten erzeugt werden, die nur auf diesem Gerät lesbar und ablauffähig sind. Ebenfalls möglich ist die Unterstützung von Sicherheitsprotokollen, wie z. B. SSL (Secure Socket Layer) für Internet-Verbindungen, IPSec (LAN-Verschlüsselung), S-MIME (E-Mail-Verschlüsselung, WLAN-Verschlüsselung).

Anschließen externer Geräte



Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

Geräte an das Notebook anschließen

1. Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2. Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3. Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
4. Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
5. Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

1. Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2. Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3. Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
4. Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

Externen Bildschirm an das Notebook anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen.

- Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss des Notebook an.
- Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Bildschirmausgabe umschalten

Sie haben zwei Möglichkeiten, um zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herzuschalten:

- Im Notebook-Betrieb: Mit der Tastenkombination **[Fn] + [F10]**.
- Im Tablet-PC-Betrieb: Mit der Tastenkombination der Tablet-Tasten **Fn +** (außer, wenn der Bildschirm am DVI-Bildschirmanschluss des Port-Replicators angeschlossen ist).

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

Windows XP:

- ▶ Stellen Sie in der *Systemsteuerung – Anzeige* eine geeignete Bildwiederholfrequenz für den Bildschirm ein.

Windows Vista:

- ▶ Stellen Sie in der *Systemsteuerung – Darstellung und Anpassung* eine geeignete Bildwiederholfrequenz für den Bildschirm ein.



Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Externen Bildschirm über den Port-Replikator anschließen

- ▶ Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss (analog) des Port-Replikators an.

oder

- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den DVI-Anschluss (digital) des Port-Replikators an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Mit Hilfe der Tastenkombination **[Fn] + [F10]** können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.

USB-Geräte anschließen



USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- ▶ Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung an den USB-Anschluss des Notebook an.

oder

Schließen Sie die Datenleitung an den USB-Anschluss des Port-Replikators an.



Gerätetreiber

Die Geräte, die Sie an einen der USB-Anschlüsse anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Kopfhöreranschluss

Über den Kopfhöreranschluss können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

Speichererweiterung

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 256 MByte – 4 GByte großen Hauptspeicher ausgestattet. Ohne Speichermodule startet das Notebook nicht, da kein fester Hauptspeicher eingebaut ist.



Bei einer Speicherkonfiguration von 4 GByte kann der sichtbare und benutzbare Hauptspeicher auf bis zu 3GByte reduziert sein (abhängig von der Konfiguration des Notebook).

Speichererweiterung aus- und einbauen



Beachten Sie die "Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen" im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

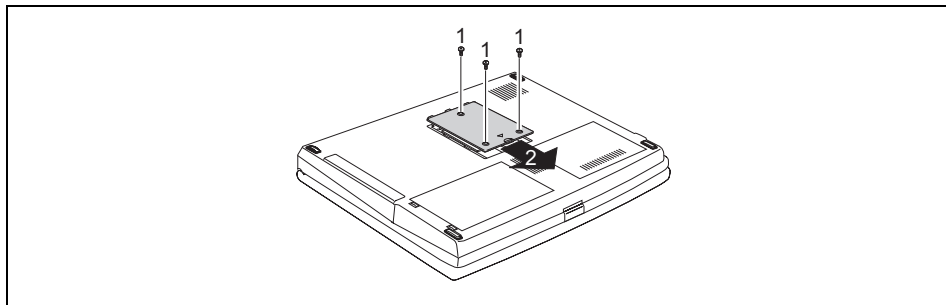
Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Gerät freigegeben wurden (256-MByte-Module, 512-MByte-Module, 1-GByte-Module oder 2-GByte-Module DDR2).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

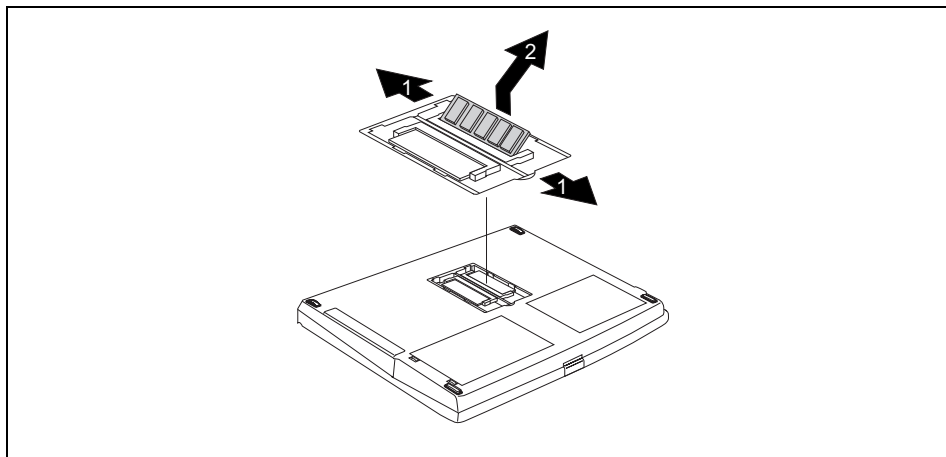
- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm mit dem Glas nach innen so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um und legen Sie es auf eine stabile, ebene und saubere Unterlage. Legen Sie gegebenenfalls ein rutschfestes Tuch auf diese Unterlage, um Kratzer am Notebook zu vermeiden.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus (siehe "Akku ausbauen").

Abdeckung entfernen



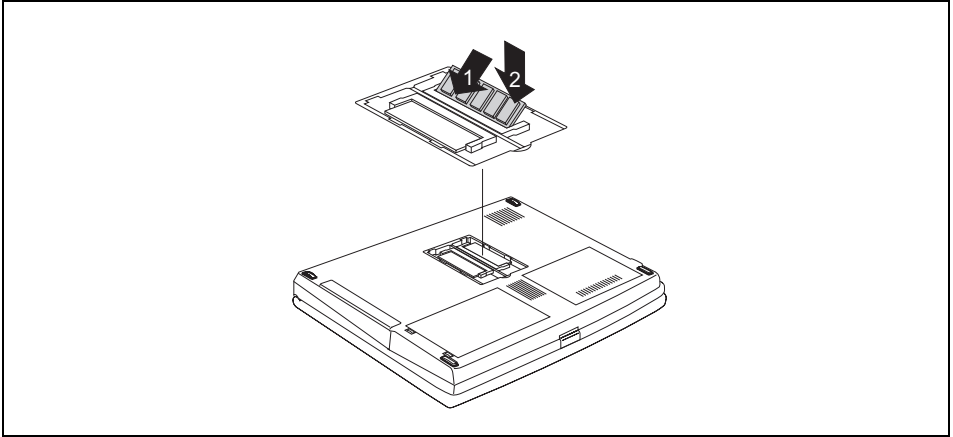
- Entfernen Sie die Schrauben (1).
- Ziehen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).

Speichermodul ausbauen



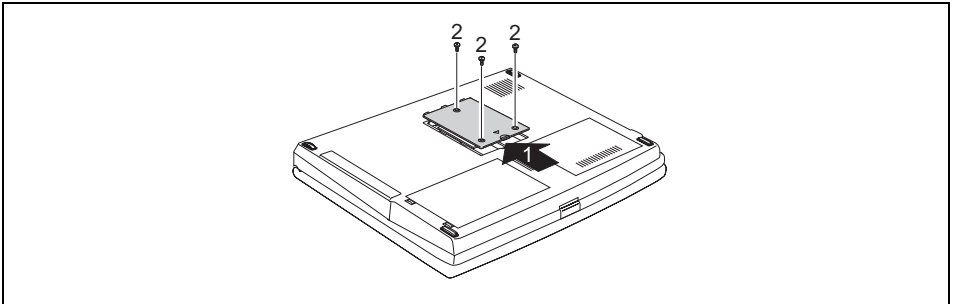
- Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1).
Das Speichermodul klappt nach oben.
- Ziehen Sie das Speichermodul in Pfeilrichtung aus dem Einbauplatz (2).

Speichermodul einbauen



- ▶ Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten und der Aussparung voran in den Einbauplatz (1).
- ▶ Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Abdeckung befestigen



- ▶ Setzen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (1) an ihren Einbauplatz.
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit den Schrauben (2).
- ▶ Bauen Sie den Akku wieder ein (siehe "Akku einbauen").
- ▶ Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene Fläche.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Speichermodule nach dem Einbau testen

- Schalten Sie das Notebook ein und überprüfen Sie, ob der geänderte Speicherausbau erkannt wird.



Das Betriebssystem zeigt automatisch die veränderte Speicherkapazität an.

Energiesparfunktionen

Windows XP

Sie können unter *Start – Systemsteuerung – Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Windows Vista

Sie können unter *Start – Systemsteuerung – Mobile PC – Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.



Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.



Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie zuerst den Energiesparmodus und schalten Sie dann das Notebook aus.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus-Modus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Trennen Sie das Notebook nicht vom Port-Replikator.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.



Wenn Sie ein integriertes LAN/Modem, eine LAN-Karte oder eine Modem-Karte benutzen, kann der Standby-Modus zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen.

Energiesparfunktionen konfigurieren und aktivieren

Mit der Tablet-Tasten-Tastenkombination **[Fn] + [A]** aktivieren Sie die Energiesparfunktionen, die Sie im Programm *PowerSavingUtility* eingestellt haben (z. B. Bildschirmhelligkeit verringern).

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

<i>Main:</i>	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
<i>Advanced:</i>	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
<i>Security:</i>	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
<i>Boot:</i>	für die Konfiguration der Startreihenfolge
<i>Info:</i>	für die Anzeige der Systemkonfiguration (z. B. Prozessor und Speicherausbau)
<i>Exit:</i>	zum Beenden des <i>BIOS-Setup</i>

BIOS-Setup starten

- ▶ Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

<ESC> Diagnostic screen <F12> Boot Menu <F2> BIOS Setup

- ▶ Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste **F2**.



Wenn ein Passwort vergeben ist:

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter oder an unsere Hotline/unseren Help Desk.

BIOS-Setup bedienen



Drücken Sie die Taste **F1**, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste **F9** können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **←** oder **→** das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **↑** oder **↓** das Feld, das Sie ändern wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie die Taste **ESC**, um das ausgewählte Menü zu verlassen.
- ▶ Notieren Sie sich die geänderten Einträge.

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden – Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden – Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet und das Gerät startet neu.

Standardeinträge übernehmen – Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Einträge zurücksetzen – Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern – Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps



Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung auftritt, versuchen Sie diese entsprechend den folgenden Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Die Telefonnummern finden Sie auf der mitgelieferten Help Desk-Liste. Halten Sie bei einem Anruf bitte nachstehende Informationen bereit:

- Den Modellnamen und die Seriennummer des Notebook. Die Seriennummer befindet sich auf einem Etikett auf der Unterseite des Notebook.
- Notizen mit den Meldungen, die auf dem Bildschirm erschienen sind, und Angaben zu akustischen Signalen.
- Sämtliche Änderungen, die Sie nach Erhalt des Notebook an Hard- oder Software vorgenommen haben.
- Sämtliche Änderungen, die Sie nach Erhalt des Notebook an den Einstellungen im *BIOS-Setup* vorgenommen haben.
- Ihre Systemkonfiguration und alle an Ihr System angeschlossenen Peripheriegeräte.
- Ihren Kaufvertrag.

Problemlösungen

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Uhrzeit, Datum sind falsch eingestellt.	▶ Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein. oder ▶ Stellen Sie im <i>BIOS-Setup</i> im Menü <i>Main</i> die Uhrzeit oder das Datum ein.
Die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie ist leer.	Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind: ▶ Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

Die Akkuanzeige leuchtet nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Der Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut.	▶ Schalten Sie das Notebook aus. ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist. ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
Der Akku ist leer.	▶ Laden Sie den Akku auf. oder ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. oder ▶ Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung an.

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Ursache	Fehlerbehebung
LCD-Bildschirm ist ausgeschaltet.	► Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.
Das Notebook ist so eingestellt, dass das Bild nur auf dem externen Bildschirm erscheint.	► Drücken Sie die Tastenkombination [Fn] + [F10] (Bildschirmausgabe umschalten).
Externer Bildschirm oder Fernsehgerät ist angeschlossen.	► Stellen Sie im <i>BIOS-Setup</i> im Menü <i>Advanced – Video Features</i> die Einstellung <i>Display</i> auf <i>Internal Flat Panel</i> .

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Ursache	Fehlerbehebung
Reflexionsblendung	► Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.
Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt.	► Stellen Sie den LCD-Bildschirm heller ein (z. B. mit [Fn] + [F7]).
Falsche Bildschirmeinstellung	► Prüfen Sie, ob Sie die richtige Auflösung für den LCD-Bildschirm eingestellt haben.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Ursache	Fehlerbehebung
Bildschirm ist ausgeschaltet	► Schalten Sie den externen Bildschirm ein.
Bildschirm ist dunkel gesteuert.	► Drücken Sie eine Taste.
Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt.	► Stellen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms auf hell.
Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt	► Drücken Sie die Tastenkombination Fn + F10 (Bildschirmausgabe umschalten).
Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms nicht ordnungsgemäß angeschlossen	► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus. ► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist. ► Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist. ► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert

Ursache	Fehlerbehebung
Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.	▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm in Windows mit [Alt] + [F4]. ▶ Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit [Fn] + [F10] auf den LCD-Bildschirm des Notebook um und machen Sie folgende Einstellungen: Windows XP ▶ Bildschirmauflösung einstellen: Wählen Sie unter <i>Start – Einstellungen – Systemsteuerung – Anzeige – Einstellungen</i> im Feld <i>Auflösung</i> die erforderliche Bildschirmauflösung. ▶ Bildschirm auswählen: Wählen Sie den richtigen Bildschirm unter <i>Start – Einstellungen – Systemsteuerung – Anzeige – Einstellungen – Erweiterte Eigenschaften – Bildschirm – Ändern</i>. Windows Vista ▶ Bildschirmauflösung einstellen: Wählen Sie unter <i>Startsymbol – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Darstellung und Anpassungen – Anpassen – Bildschirmauflösung anpassen</i> die erforderliche Bildschirmauflösung. ▶ Bildschirm auswählen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop. Wählen Sie unter <i>Anpassung – Anzeige</i> den Bildschirm 1 oder 2 und unter <i>Erweiterte Einstellungen ... – Monitor</i> den richtigen Bildschirm.

Der Cursor folgt den Stift-Bewegungen nicht einwandfrei

Ursache	Fehlerbehebung
Stift falsch kalibriert.	Windows XP ▶ Kalibrieren Sie den Stift unter <i>Tablett- und Stifteinstellungen</i> in der Systemsteuerung, siehe "Stift einstellen" und "Stift kalibrieren". Windows Vista ▶ Kalibrieren Sie den Stift unter <i>Tablet PC Einstellungen</i> in der Systemsteuerung, siehe "Stift einstellen" und "Stift kalibrieren".

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Der Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut.	▶ Schalten Sie das Notebook aus. ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist. ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
Der Akku ist leer.	▶ Laden Sie den Akku auf. oder ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. oder ▶ Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung an.
Der Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	▶ Schalten Sie das Notebook aus. ▶ Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist. ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist. ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook reagiert nicht mehr

Ursache	Fehlerbehebung
Das Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus.	▶ Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) oder den Suspend-Modus (Notebook einschalten).
Das Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht	▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).
Der Akku ist leer.	▶ Laden Sie den Akku auf. oder ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. oder ▶ Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung an.

Die Maus funktioniert nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Touchpad wurde deaktiviert.	▶ Aktivieren Sie das Touchpad, indem Sie die Tastenkombination [Fn] + [F4] drücken.
Touchpad-Treiber ist nicht richtig installiert	▶ Deinstallieren Sie den Touchpad-Treiber. ▶ Installieren Sie den aktuellen Treiber von der CD "Drivers & Utilities".
Maustreiber ist nicht geladen	▶ Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist. Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus oder zum Anwendungsprogramm.
Maus ist nicht angeschlossen	▶ Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist. ▶ Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung. ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Der Drucker druckt nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Drucker nicht betriebsbereit	▶ Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
Datenleitung zwischen Notebook und Drucker unterbrochen	▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
Falscher Druckertreiber geladen	▶ Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.

Das Notebook schaltet sich plötzlich aus

Ursache	Fehlerbehebung
Wenn Sie das Notebook ausschließlich mit einem Akku betreiben, haben Sie vielleicht den Hinweis auf den niedrigen Akku-Stand übersehen und das Notebook ist in den Standby-Modus übergegangen.	▶ Schließen Sie den Netzadapter an. ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste.

Eine Komponente (z. B. Modem, optisches Laufwerk) wird nicht erkannt oder ist nicht funktionsbereit

Ursache	Fehlerbehebung
Die Komponente wurde deaktiviert.	▶ Prüfen Sie, ob die Komponente mit <i>Eco Utility</i> (falls installiert) deaktiviert wurde. ▶ Aktivieren Sie die Komponente wieder.

Die Funkkomponenten sind nicht verfügbar

Ursache	Fehlerbehebung
Die Funkkomponenten wurden deaktiviert.	▶ Prüfen Sie, ob die Funkkomponenten mit <i>Wireless Selektor</i> (falls installiert) deaktiviert wurde. ▶ Aktivieren Sie die Funkkomponenten wieder.

Die Suspend/Resume-Taste reagiert nicht wie beabsichtigt

Ursache	Fehlerbehebung
Das System führt möglicherweise eine Verarbeitung durch.	► Warten Sie, bis das System die Verarbeitung abgeschlossen hat.
Sie haben die Suspend/Resume-Taste nicht lang genug gedrückt gehalten, um das Notebook auszuschalten.	► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, bis sich das Notebook ausschaltet.
Die Einstellungen in den Windows-Energiesparfunktionen sind falsch eingestellt.	► Prüfen Sie unter <i>Start – Systemsteuerung – Energieoptionen</i> die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook.

Die Funkverbindung zu einem Netzwerk funktioniert nicht



Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrer Wireless LAN-Software und im Handbuch "Wireless LAN". Das Handbuch "Wireless LAN" finden Sie auf der CD/DVD "Drivers & Utilities".

Nähere Informationen über die Verwendung von Bluetooth finden Sie auf der CD zu Ihrer Bluetooth-Software.

Ursache	Fehlerbehebung
Der Ein-/Ausschalter für die Funkkomponente befindet sich in der Position "OFF".	► Schalten Sie Ihre Funkkomponente ein (siehe "Funkkomponente einschalten").
Der Ein-/Ausschalter für die Funkkomponente befindet sich in der Position "ON". Trotzdem funktioniert die Funkverbindung zu einem Netzwerk nicht.	► Überprüfen Sie, ob die Funkverbindung über die Software eingeschaltet ist. ► Überprüfen Sie, ob die Funkkomponenten im BIOS aktiviert sind.

Der Akku entlädt sich zu schnell

Ursache	Fehlerbehebung
Der Akku ist entweder zu heiß oder zu kalt. In diesem Fall blinkt die Akkuanzeige.	▶ Bringen Sie das Notebook wieder auf eine normale Betriebstemperatur. ▶ Wenn die Betriebsdauer im Akkubetrieb extrem kurz wird, ist der Akku wahrscheinlich zu alt. Akku ggf. ersetzen.
Sie haben vielleicht eine Anwendung laufen, die aufgrund häufiger Zugriffe auf das Festplatten- oder optische Laufwerk viel Energie verbraucht.	▶ Verwenden Sie den Netzadapter so häufig wie möglich.
Für den Bildschirm wurde womöglich die maximale Helligkeit eingestellt.	▶ Stellen Sie den Bildschirm mit der Taste [Fn] und der Taste [F6] etwas dunkler, um den Energieverbrauch zu senken.
Die Energiesparfunktionen wurden deaktiviert.	Windows XP ▶ Prüfen Sie die Einstellungen im <i>BIOS-Setup</i> (im Menü <i>Power</i>) und unter Windows (<i>Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Energieoptionen</i>) und passen Sie die Parameter an. Windows Vista ▶ Prüfen Sie die Einstellungen im <i>BIOS-Setup</i> (im Menü <i>Power</i>) und unter Windows (<i>Start – (Einstellungen) – Systemsteuerung – Mobile PC – Energieoptionen</i>) und passen Sie die Parameter an.

Die CD/DVD funktioniert nicht – kein Ton bei Wiedergabe von CD/DVD

Ursache	Fehlerbehebung
CD falsch eingelegt	▶ Prüfen Sie, ob die CD/DVD richtig in das Laufwerk eingelegt worden ist.
CD fehlerhaft oder nicht Standard	▶ Schauen Sie nach, ob die CD/DVD verkratzt oder verzogen ist oder sich Schmutz oder Flüssigkeit darauf befindet. ▶ Vergewissern Sie sich, dass Sie eine CD/DVD verwenden, die den Standards entspricht.
Lautsprecher	▶ Überprüfen Sie mit der Tastenkombination [Fn] + [F3], ob die Lautsprecher ausgeschaltet sind. ▶ Überprüfen Sie die Lautstärke mit der Tastenkombination [Fn] + [F8] oder [Fn] + [F9].
Audioeinstellungen nicht korrekt	▶ Überprüfen Sie die Audioeinstellungen der Soundkarte oder des Audiotreibers.

User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen

Ursache	Fehlerbehebung
Passwort vergessen	▶ Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. ▶ Wenn auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vorliegt, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline/unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

SmartCard-Leser wird nicht erkannt

Ursache	Fehlerbehebung
Chipkarte falsch eingesteckt.	▶ Überprüfen Sie, ob Sie Ihre SmartCard mit dem Chip nach oben in den SmartCard-Leser gesteckt haben. ▶ Überprüfen Sie, ob Sie eine unterstützte SmartCard verwenden. Ihre SmartCard muss dem ISO-Standard 7816-1, -2, -3 und -4 entsprechen.

PIN für SmartCard vergessen

Ursache	Fehlerbehebung
PIN vergessen.	▶ Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook über eine Supervisor-PIN entsperren kann.

SmartCard verloren

Ursache	Fehlerbehebung
SmartCard verloren.	▶ Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook mit der Supervisor-SmartCard starten kann.

User- und/oder Supervisor-SmartCard verloren

Ursache	Fehlerbehebung
User- und/oder Supervisor-SmartCard verloren.	▶ Wenn Sie Ihre User-SmartCard verloren haben, können Sie mit der Supervisor-SmartCard weiterarbeiten und eine neue User-SmartCard initialisieren oder die Funktion <i>SystemLock</i> deaktivieren. ▶ Wenn Sie die Supervisor-SmartCard verloren haben, können Sie auch weiterarbeiten, besitzen aber nicht mehr alle Rechte und können keine Supervisor-SmartCard mehr initialisieren. ▶ Wenn Sie beide SmartCards verloren haben, können Sie Ihr System nicht mehr starten. Wenden Sie sich bitte an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Geräts ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Gerät (kostenpflichtig) entsperrt.

Akustische Fehlermeldungen

Ursache	Fehlerbehebung
Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal: Der Akku ist weitgehend entladen.	► Laden Sie den Akku auf.

Fehlermeldungen am Bildschirm

Nachfolgend sind die Fehlermeldungen beschrieben, die das *BIOS-Setup* ausgibt. Fehlermeldungen, die vom Betriebssystem oder von Programmen ausgegeben werden, finden Sie in der Dokumentation zu diesen Programmen.



Wenn eine Fehlermeldung trotz Fehlerbehebungsmaßnahmen wiederholt auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Fehlermeldung/Ursache	Fehlerbehebung
CMOS Battery Bad Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.	► Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
System CMOS checksum bad - Default configuration used Die Systemkonfiguration enthält ungültige Daten.	► Schalten Sie das Notebook aus. ► Schalten Sie das Notebook ein. ► Drücken Sie die Funktionstaste F2, um ins <i>BIOS-Setup</i> zu gelangen. ► Wählen Sie im <i>BIOS-Setup</i> das Menü <i>Exit</i> aus. ► Wählen Sie den Eintrag <i>Load Setup Defaults</i> aus. ► Wählen Sie <i>OK</i> aus und drücken Sie die Eingabetaste.
Extended memory failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz zzzz Beim Testen des Erweiterungsspeichers ist es an der Adresse xxxx zu einem Fehler gekommen.	► Prüfen Sie, ob das zusätzliche Speichermodul korrekt eingeschoben wurde.
Failure Fixed Disk n Die Einstellungen des Festplattenlaufwerks sind nicht korrekt.	► Starten Sie das <i>BIOS-Setup</i> (Untermenü <i>Primary Master</i>) und wählen Sie die korrekten Einstellungen.

Fehlermeldung/Ursache	Fehlerbehebung
Keyboard controller error	▶ Schalten Sie Ihr Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus. ▶ Warten Sie 3 – 5 Sekunden und schalten Sie das Notebook wieder ein.
Keyboard error	Wenn Sie eine externe Tastatur verwenden: ▶ Prüfen Sie den Anschluss und starten Sie das Notebook neu.
nn Stuck key	▶ Vergewissern Sie sich, dass keine Taste gedrückt ist.
Operating system not found	▶ Prüfen Sie im <i>BIOS-Setup</i>, ob Ihr Festplattenlaufwerk korrekt eingestellt ist. ▶ Vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem auf dem entsprechenden Laufwerk installiert ist.
Press <F1> to resume, <F2> to SETUP Diese Fehlermeldung erscheint, wenn vor dem Starten des Betriebssystems ein Fehler während des Selbsttests auftritt.	▶ Drücken Sie die Funktionstaste F1, um das Betriebssystem zu starten. ▶ Drücken Sie die Funktionstaste F2, um ins <i>BIOS-Setup</i> zu gelangen.
Previous boot incomplete - Default configuration used Auf Grund eines Fehlers beim vorangegangenen Systemstart wurden für bestimmte Einstellungen Standardwerte eingesetzt. Prüfen Sie die Einstellungen im <i>BIOS-Setup</i>.	▶ Drücken Sie bei Aufforderung die Funktionstaste F1.
Real Time clock error	▶ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
nnnnK Shadow RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz	▶ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
System battery is dead - Replace and run SETUP	▶ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
System cache error - Cache disabled	▶ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
System timer error	▶ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Betriebssystem wiederherstellen (Recovery CD/DVD optional bestellbar)

Bitte beachten Sie: Bei der Wiederherstellung des Betriebssystems werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht, auch persönliche Daten, Treiber und Programme. Treiber und Software-Utilities müssen neu installiert werden. Persönliche Daten, die Sie zuvor auf einem anderen Datenträger gesichert hatten, können Sie nach der Wiederherstellung des Betriebssystems wieder auf die Festplatte aufspielen. Wir empfehlen auf jeden Fall eine regelmäßige Datensicherung!

Mit der "Windows Recovery-CD/DVD" können Sie das Betriebssystem auf Ihrem Notebook wiederherstellen. Bitte planen Sie für die Wiederherstellung des Betriebssystems genügend Zeit ein.

Mit der CD/DVD "Drivers & Utilities" können Sie einige Programme der Original-Software und die Original-Treiber Ihres Notebook auf der Festplatte wiederherstellen.

- ▶ Bringen Sie das Notebook in die Notebook-Position.
- ▶ Legen Sie die "Windows Recovery-CD/DVD" in das CD/DVD-Laufwerk.
- ▶ Starten Sie das Notebook neu.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **[F12]**, um das *BIOS-Setup* aufzurufen.
- ▶ Wählen Sie im *BIOS-Setup* das Menü *Boot* aus.
- ▶ Wählen Sie das Menü *Boot Device Priority* und setzen Sie *CD-ROM-Drive* an die erste Stelle der Startreihenfolge.
- ▶ Starten Sie das Notebook neu.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Anschließend können Sie, wenn sich auf der CD/DVD "Drivers & Utilities" neuere Treiberversionen befinden, diese installieren.



Setzen Sie bei Bedarf die Startreihenfolge der Laufwerke im *BIOS-Setup* wieder auf die ursprüngliche Einstellung zurück.

Technische Daten

Notebook

Allgemein	
Prozessor	Intel Core 2 Duo Prozessor
Hauptspeicher (SO DIMM)	256 MByte – 4 GByte DDR2 2 Steckplätze für 512-MByte, 1 GByte- oder 2 GByte-Module
Elektrische Daten	
Eingehaltene Sicherheitsstandards	CE, CEI, TBR21, Energy Star (V.3.0)
Schutzklasse	II
Maximale Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	80 W
LCD-Bildschirm	
Bildschirm	• 12.1" TFT XGA • 1024 x 768 / 32 Bit • Active Digitizer • Pixelklasse II • Helligkeitsregelung: 8 Stufen
Grafikkarte	
Chip	Intel GMA 950
Video-Speicher (VRAM)	max. 224 MB Shared Memory
Empfohlene Bildschirmauflösung des externen Bildschirms (21 Zoll):	1280 x 1024 (maximal 1600 x 1200) / 16,7 Mio. Farben bei 85 Hz
Abmessungen	
Breite x Tiefe x Höhe (Vorderseite/Rückseite)	295 mm x 244 mm x 37-38 mm
Gewicht je nach Ausbau	ab 1,95 kg
Eingabeelemente	
Tastatur	85 Tasten
Touchpad	2 Tasten, 1 Bildlaufaste
Tablet-Tasten	5 Tasten
Stift	1 Wipptaste/Radierer
Steckplätze	
PC-Card-Steckplatz (CardBus/PCMCIA)	1 x PCMCIA Typ I oder Typ II

Anschlüsse	
Bildschirmanschluss (analog)	Buchse, 15-polig
LAN-Anschluss	Buchse, RJ45
Modemanschluss (optional)	Buchse, RJ11
Mikrofonanschluss/Line In	3,5 mm Stereo Mini-Jack
Kopfhöreranschluss/Line Out	3,5 mm Stereo Mini-Jack
Docking-Anschluss	80-polig
USB (Universal Serial Bus)	3 x USB 2.0
Infrarot-Schnittstelle	Fast IrDa 1.1
Kensington Lock	2 x
Umgebungsbedingungen	
Klimaklasse DIN IEC 721	7K1
Mechanikkategorie DIN IEC 721	7M2
Temperatur:	
Betrieb	5 °C 35 °C
Transport (2K2)	-15 °C 60 °C

Port-Replikator (optional)

Elektrische Daten	
Eingehaltene Sicherheitsstandards	CE
Schutzklasse	II
Anschlüsse	
Bildschirmanschluss (analog)	Buchse, 15-polig
Bildschirmanschluss (digital)	Buchse, 25-polig, DVI-D
LAN-Anschluss	Buchse, RJ45
USB (Universal Serial Bus)	4x USB 2.0
Audio	Line-out
Docking-Anschluss	80-polig
Umgebungsbedingungen	
Klimaklasse DIN IEC 721	7K1
Mechanikkategorie DIN IEC 721	7M2
Temperatur	
Betrieb	5 °C 35 °C
Transport	-15 °C 60 °C

Akku

	6-Zellen-Akku
Nennspannung	10,8 V
Nennkapazität	56,2 Wh



Die Betriebszeit ist abhängig vom Geräteausbau, den aktiven Anwendungen und den Energiespar-Einstellungen.

Netzadapter

Elektrische Daten	
Primär:	
Nennspannung	100 V bis 240 V (automatisch)
Nennfrequenz	50 Hz bis 60 Hz (automatisch)
Maximaler Nennstrom	0,7 – 1,2 A
Sekundär:	
Nennspannung	19 V
Maximaler Nennstrom	4,22 A

Sie können jederzeit einen zusätzlichen Netzadapter und eine zusätzliche Netzleitung bestellen.

Hinweise des Herstellers

Recycling und Entsorgung

Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der CD/DVD "Drivers & Utilities".

Energy Star (V.3.0)



Das Notebook von Fujitsu Siemens Computers verfügt über ein Power-Management, das die Leistungsaufnahme im Standby- und Suspend-Modus auf weniger als 8 W und im OFF-Modus auf weniger als 3 W reduziert. Damit erfüllt das Notebook die Bedingungen der US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency).

Die EPA schätzt, dass Computersysteme etwa 5 % der elektrischen Energie im Bürobereich verbrauchen; mit rasch wachsendem Anteil. Wenn alle Desktop-PC und Peripheriegeräte einen Energiesparmodus für die Arbeitspausen besäßen, könnte dadurch jährlich für etwa 2 Milliarden US-Dollar elektrische Energie eingespart werden. Dadurch würden auch 20 Millionen Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert – dies entspricht dem Ausstoß von 5 Millionen Autos.

Als Energy Star-Partner hat die Fujitsu Siemens Computers GmbH festgestellt, dass dieses Produkt den Energy Star-Richtlinien zum Energiesparen entspricht.

CE-Kennzeichnung



CE-Kennzeichnung für Geräte ohne Funkkomponente

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".



CE-Kennzeichnung für Geräte mit Funkkomponente

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Gerät darf in folgenden Ländern verwendet werden:

Belgien	Dänemark	Deutschland	Estland
Finnland	Frankreich	Griechenland	Großbritannien
Irland	Island	Italien	Lettland
Liechtenstein	Litauen	Luxemburg	Malta
Niederlande	Norwegen	Österreich	Polen
Portugal	Schweden	Schweiz	Slowakei
Slowenien	Spanien	Tschechien	Ungarn
Zypern			

Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, dann wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Regulatory notices



If there is no FCC logo and also no FCC ID on the device then this device is not approved by the Federal Communications Commission (FCC) of the USA. Although it is not explicitly forbidden to travel the US trading area carrying this device, but to avoid trouble at customs clearance Fujitsu Siemens Computers GmbH recommends not to bring this device into the US trading area.

Regulatory information for notebooks without radio device

NOTICE:

Changes or modifications not expressly approved by Fujitsu Siemens Computers could void this user's authority to operate the equipment.

Notice to Users of Radios and Television

These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet that is on a different circuit than the receiver.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Shielded interconnect cables must be employed with this equipment to ensure compliance with the pertinent RF emission limits governing this device.

Notice to Users of the US Telephone Network

Your notebook may be supplied with an internal modem which complies with Part 68 of the FCC rules. On this notebook is a label that contains the FCC Registration Number and the Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment among other information. If requested, the user must provide their telephone company with the following information:

1. The telephone number to which the notebook is connected.
2. The Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment.
3. The equipment requires a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant.
4. The FCC Registration Number.

This equipment is designed to be connected to the telephone network or premises wiring using a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant and a line cord between the modem and the telephone network with a minimum of 26AWG.

The REN is used to determine the number of devices that you may connect to your telephone line and still have all of those devices ring when your number is called. Too many devices on one line may result in failure to ring in response to an incoming call. In most, but not all, areas the sum of the RENs of all of the devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the RENs, contact your local telephone company.

If this equipment causes harm to the telephone network, your telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance. If advance notice is not practical they will notify you as soon as possible. You will also be advised of your right to file a complaint with the FCC.

This fax modem also complies with fax branding requirements per FCC Part 68.

Your telephone company will probably ask you to disconnect this equipment from the telephone network until the problem is corrected and you are sure that the equipment is not malfunctioning. This equipment may not be used on coin-operated telephones provided by your telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state's public utility commission, public service commission or corporation commission for more information.

This equipment includes automatic dialing capability. When programming and/or making test calls to emergency numbers:

- Remain on the line and briefly explain to the dispatcher the reason for the call.
- Perform such activities in off-peak hours, such as early morning or late evening.

FCC rules prohibit the use of non-hearing aid compatible telephones in the following locations or applications:

- All public or semipublic coin-operated or credit card telephones.
- Elevators, highways, tunnels (automobile, subway, railroad or pedestrian) where a person with impaired hearing might be isolated in an emergency.
- Places where telephones are specifically installed to alert emergency authorities such as fire, police or medical assistance personnel.
- Hospital rooms, residential health care facilities, convalescent homes and prisons.
- Hotel, motel or apartment lobbies.
- Stores where telephones are used by patrons to order merchandise.
- Public transportation terminals where telephones are used to call taxis or to reserve lodging or rental cars.
- In hotel and motel rooms as at least ten percent of the rooms must contain hearing aid-compatible telephones or jacks for plug-in hearing aid compatible telephones which will be provided to hearing impaired customers on request.

DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES

Notice to Users of Radios and Television

This Class B digital apparatus meets all requirements of Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CET appareil numérique de la class B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Notice to Users of the Canadian Telephone Network

NOTICE:

This equipment meets the applicable Industry Canada Terminal Equipment Technical Specifications.

This is confirmed by the registration number. The abbreviation, IC, before the registration number signifies that registration was performed based on a Declaration of Conformity indicating that Industry Canada technical specifications were met. It does not imply that Industry Canada approved the equipment. Before connecting this equipment to a telephone line the user should ensure that it is permissible to connect this equipment to the local telecommunication facilities. The user should be aware that compliance with the certification standards does not prevent service degradation in some situations.

Repairs to telecommunication equipment should be made by a Canadian authorized maintenance facility. Any repairs or alterations not expressly approved by Fujitsu or any equipment failures may give the telecommunication company cause to request the user to disconnect the equipment from the telephone line.

NOTICE:

The Ringer Equivalence Number (REN) for this terminal equipment is 0.0. The REN assigned to each terminal equipment provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed five.

**CAUTION:**

For safety, users should ensure that the electrical ground of the power utility, the telephone lines and the metallic water pipes are connected together. Users should NOT attempt to make such connections themselves but should contact the appropriate electric inspection authority or electrician. This may be particularly important in rural areas.

Avis Aux Utilisateurs Du Réseau Téléphonique Canadien

AVIS : Le présent matériel est conforme aux spécifications techniques d'Industrie Canada applicables au matériel terminal. Cette conformité est confirmée par le numéro d'enregistrement. Le sigle IC, placé devant le numéro d'enregistrement, signifie que l'enregistrement s'est effectué conformément à une déclaration de conformité et indique que les spécifications techniques d'Industrie Canada ont été respectées. Il n'implique pas qu'Industrie Canada a approuvé le matériel.

Avant de connecter cet équipement à une ligne téléphonique, l'utilisateur doit vérifier s'il est permis de connecter cet équipement aux installations de télécommunications locales. L'utilisateur est averti que même la conformité aux normes de certification ne peut dans certains cas empêcher la dégradation du service.

Les réparations de l'équipement de télécommunications doivent être effectuées par un service de maintenance agréé au Canada. Toute réparation ou modification, qui n'est pas expressément approuvée par Fujitsu, ou toute défaillance de l'équipement peut entraîner la compagnie de télécommunications à exiger que l'utilisateur déconnecte l'équipement de la ligne téléphonique.

AVIS : L'indice d'équivalence de la sonnerie (IES) du présent matériel est de 0.0. L'IES assigné à chaque dispositif terminal indique le nombre maximal de terminaux qui peuvent être raccordés à une interface téléphonique. La terminaison d'une interface peut consister en une combinaison quelconque de dispositifs, à la seule condition que la somme d'indices d'équivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n'excède pas 5.

**AVERTISSEMENT :**

Pour assurer la sécurité, les utilisateurs doivent vérifier que la prise de terre du service d'électricité, les lignes téléphoniques et les conduites d'eau métalliques sont connectées ensemble. Les utilisateurs NE doivent PAS tenter d'établir ces connexions eux-mêmes, mais doivent contacter les services d'inspection d'installations électriques appropriés ou un électricien. Ceci peut être particulièrement important en régions rurales.

UL Notice

This unit requires an AC adapter to operate. Use only UL Listed Class 2 adapter. The correct output rating is indicated on the AC adapter label. Refer to the illustration below for the correct AC Adapter output polarity:



CAUTION:

To reduce the risk of fire, use only 26AWG or larger telecommunications line cord.

For Authorized Repair Technicians Only



CAUTION:

For continued protection against risk of fire, replace only with the same type and rating fuse.



WARNING:

Danger of explosion if Lithium (CMOS) battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer.

Dispose of used batteries according to the manufacturer's instruction.

FCC Regulatory information for notebooks with radio device

Federal Communications Commission statement

This device complies with Part 15 of FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause interference, and
- (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of this device.

FCC Interference Statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy. If not installed and used in accordance with the instructions, it may cause harmful interference to radio communications.

However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

1. Reorient or relocate the receiving antenna.
2. Increase the distance between the equipment and the receiver.
3. Connect the equipment to an outlet on a circuit different from the one the receiver is connected to.
4. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Please note the following regulatory information related to the optional radio device.

FCC Radio Frequency Exposure statement

This radio device has been evaluated under FCC Bulletin OET 65C and found compliant with the requirements as set forth in CFR 47 Sections 2.1091, 2.1093, and 15.247 (b) (4) addressing RF Exposure from radio frequency devices. The radiated output power of this radio device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, this device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized. When using this device, a certain separation distance between antenna and nearby persons must be maintained to ensure RF exposure compliance. In order to comply with RF exposure limits established in the ANSI C95.1 standards, the distance between the antennas and the user should not be less than 20 cm (8 inches).

Regulatory Notes and Statements

Radio device, Health and Authorization for use

Radio frequency electromagnetic energy is emitted from the radio devices. The energy levels of these emissions, however, are far much less than the electromagnetic energy emissions from wireless devices such as mobile phones. Radio devices are safe for use by consumers because they operate within the guidelines found in radio frequency safety standards and recommendations.

The use of the radio devices may be restricted in some situations or environments, such as:

- on board an airplane, or
- in an explosive environment, or
- in situations where the interference risk to other devices or services is perceived or identified as harmful.

In cases in which the policy regarding use of radio devices in specific environments is not clear (e.g., airports, hospitals, chemical/oil/gas industrial plants, private buildings), obtain authorization to use these devices prior to operating the equipment.

Regulatory Information/Disclaimers

Installation and use of this radio device must be in strict accordance with the instructions included in the user documentation provided with the product. Any changes or modifications made to this device that are not expressly approved by the manufacturer may void the user's authority to operate the equipment. The manufacturer is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized modification of this device, or the substitution or attachment of connecting cables and equipment other than those specified by the manufacturer. It is the responsibility of the user to correct any interference caused by such unauthorized modification, substitution or attachment. The manufacturer and its authorized resellers or distributors will assume no liability for any damage or violation of government regulations arising from failure to comply with these guidelines.

Export restrictions

This product or software contains encryption code which may not be exported or transferred from the US or Canada without an approved US Department of Commerce export license. This device complies with Part 15 of FCC Rules, as well as ICES 003 B / NMB 003 B. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesirable operation.

Modifications not expressly authorized by Fujitsu Siemens Computers may invalidate the user's right to operate this equipment.

Stichwörter

5

56k-Modem 53

A

Akku

- Aufladen 42
- ausbauen 44
- einbauen 44
- Entlädt sich zu schnell 96
- Ladezustand überwachen 43
- Lagern 43
- Lebensdauer 42
- Pflegen und warten 42
- Selbstentladung 43
- Technische Daten 105
- Wichtige Hinweise 44

Akku, Modulschacht 9

Akkuanzeige

- erster Akku 25
- zweiter Akku 25

Akkufach 10

Akkuladeanzeige 25

Akkuladezustandsmesser 43

Alt Gr-Taste 33

Anschlüsse 8

Anzeige

- Vergrößern 34

Anzeige Bluetooth 25

Anzeige Funkkomponente 25

Anzeige Optisches Laufwerk 25

Anzeige UMTS 25

Anzeige Wireless LAN 25

Anzeigen 24

Anzeigenfeld 7, 24

Audio Line-Out

- am Port-Replikator 10

Audio-Anschlüsse 76

Audiogeräte anschließen 76

Auflösung einstellen 29

Ausrichtungstaste 40

B

Backspace 32

Batterie, siehe auch Akku

Batterieanzeige, siehe Akkuanzeige

Batteriesymbol, siehe Akkuanzeige

Baugruppe, Hinweis 4

Bedienelemente 7

Bedienung, Notebook 17

Betriebsanzeige 23, 25

Betriebsanzeige (LED) 7

Betriebsbereitschaft herstellen 13

Betriebssystem wiederherstellen 101

Betriebssystemsprache 26

Bildschirmanschluss

- am Notebook 9
- am Port-Replikator 10

Bildschirmanzeige

- Hochformat 40
- Querformat 40

Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 89

Bildschirmausgabe umschalten 41

Bildschirmausgabe wählen 29, 35

Bildschirmausrichtung wählen 21

Bildschirmeinstellungen 29

Bildschirmhelligkeit

- Erhöhen 29, 35
- Verringern 29, 34

BIOS-Setup

- bedienen 85
- Beenden 86
- Einstellungen 85
- Mit Passwort schützen 64
- Passwortschutz 64
- Starten 85

Bluetooth

- ausschalten 56
- einschalten 56

Bluetooth, Schalter 8

Bluetooth, Sicherheitshinweise 3

C

Caps Lock 32

- Anzeige 26

CardBus, siehe PC-Card

CD/DVD

- einlegen 47
- entnehmen 47
- Funktioniert nicht 97
- Notentnahme 48

CD/DVD-Anzeige 25

CE-Kennzeichnung 108

Combo-Laufwerk 45, 47

Cursor-Tasten 33

D

Darstellungsmittel 2

Daten, technische 103

Datenübertragung 53

DC IN

- am Notebook 9

- am Port-Replikator 10
- Diebstahlschutz 62
- Diskettenlaufwerk 45
- DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES 110
- Drahtlose Datenübertragung 57
- Drehrichtungsanzeige (LED) 7
- Drucker
 - Druckt nicht 94
- Dunkler LCD-Bildschirm 89
- DVD+RW-Laufwerk 47

E

- EGB 4
- Einbauplatz für Speichermodule 10
- Eingabetaste 32
- Einschub für Speicherkarte 8
- Einstellungen, BIOS-Setup 85
- Energiesparfunktionen
 - externer Bildschirm 83
 - Notebook 83
- Energy Star 107
- Entriegelungsknopf 8
- Erstes Einschalten 15
- Externe Geräte anschließen 73
- Externer Bildschirm
 - an das Notebook anschließen 73
 - an den Port-Replikator 74
 - Bild wandert 91
 - Bildschirmausgabe
 - synchronisieren 29, 35
 - Bildschirmausgabe wählen 29, 35
 - Bleibt dunkel 90
 - Kein Bild 91

F

- Fehler
 - Behebung 87
 - Bildschirmmeldung 99
- Fehlermeldungen am Bildschirm 99
- Festplattenanzeige 25
- Fingerabdruck-Sensor 63
 - Einrichten 63
- Fingerprint-Sensor 7
- FireWire-Anschluss 8
- Fn+A 41
- Fn+B 41
- Fn+F10 35
- Fn+F3 34
- Fn+F4 34
- Fn+F5 34
- Fn+F6 34
- Fn+F7 35
- Fn+F8 35
- Fn+F9 35

- Fn-Taste 33
- Fujitsu Menü aufrufen 41
- Funkkomponente
 - Schalter 8
 - Sicherheitshinweise 3
- Funkkomponente ausschalten 56
- Funkkomponente einschalten 56
- Funktionselemente 7
- Funkverbindung funktioniert nicht 95

G

- Geräte
 - anschließen 73
 - trennen 73
- Gleichspannungsbuchse
 - am Notebook 9
 - am Port-Replikator 10
- Großschreibtaste 32

H

- Hardware konfigurieren 85
- Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
- Heller LCD-Bildschirm 89
- Hersteller, Hinweise 107
- Hinweise
 - Akku 44
 - LCD-Bildschirm 28
 - Wichtige 3
- Hochformat, Bildschirm 21

I

- Inbetriebnahme 11
- Infrarotschnittstelle 9, 57
- Internes Mikrofon 7

K

- Kensington Lock
 - Anwenden 62
- Konfiguration, BIOS-Setup 85
- Kopfhörer anschließen 76
- Kopfhöreranschluss 8
- Korrekturtaste 32
- Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 61

L

- Ladeanzeige des Akkus 25
- Ladekapazität, Akku 43
- LAN-Anschluss
 - am Notebook 9
 - am Port-Replikator 10
- Laufwerk
 - ausbauen 45
 - einbauen 46

Laufwerk, Modulschacht 9
 Lautsprecher
 Ein-/ausschalten 34
 Lautstärke erhöhen 35
 Lautsprecher anschließen 76
 Lautstärke
 Erhöhen 35
 Verringern 35
 LCD-Anzeige, siehe Anzeigenfeld
 LCD-Bildschirm 7
 Auflösung einstellen 29
 Bildschirmausgabe
 synchronisieren 29, 35
 Bildschirmausgabe wählen 29, 35
 bleibt dunkel 89
 Einstellungen 29
 Helligkeit erhöhen 29, 35
 Helligkeit verringern 29, 34
 Hinweise 28
 Schlecht lesbar 89
 Schriftgrad einstellen 29
 Lebensdauer, Akku 42
 LED-Anzeige 24
 Leereinschub 45
 ausbauen 45
 einbauen 46
 Lieferumfang 11

M

Manuelle Entnahme, CD/DVD 48
 Menütaste 33
 Mikrofon anschließen 76
 Mikrofonanschluss 8
 Mobiler Betrieb 5
 Modem 53
 anschließen 53
 Modemanschluss 9
 Modul
 ausbauen 45
 einbauen 46
 Module 45
 Modulschacht 9, 45
 Multi-Format-DVD-Laufwerk mit Double-Layer-Unterstützung 45

N

Nach oben blättern 40
 Nach unten blättern 40
 Negativer Tabulatorsprung 35
 Netzadapter
 anschließen 13
 Aufstellen 12
 Technische Daten 105
 Netzanzeige 25

Netzwerk, keine Funkverbindung 95
 Notebook
 als Notebook verwenden 18
 als Tablet-PC verwenden 18
 Aufstellen 12
 Ausschalten 24
 einschalten 23
 erstes Einschalten 15
 öffnen 17
 reinigen 6
 schaltet sich plötzlich aus 94
 schließen 18
 über Port-Replikator ausschalten 59
 über Port-Replikator einschalten 59
 Übersicht 8
 Notentnahme, CD/DVD 48
 Num Lock, Anzeige 25, 34
 Numerisches Tastaturfeld, siehe Virtueller Ziffernblock
 Numerisches Tastaturfeld, siehe Virtueller Ziffernblock

O

Optisches Laufwerk 47

Ö

Öse zur Stiftbefestigung 8

P

Passwortschutz
 Betriebssystem 65
 BIOS-Setup 64
 Festplatte 66
 Pause-Taste 33
 PC-Card 49
 auswerfen 51
 einsetzen 49
 PC-Card-Steckplatz 8
 PCMCIA, siehe PC-Card
 Peripheriegeräte, siehe Geräte
 PIN, SmartCard 69
 Port-Replikator 57
 Anschlüsse 10
 Notebook anschließen 58
 Notebook trennen 60
 Problemlösungen 87
 PUK, SmartCard 69

Q

Querformat, Bildschirm 21

R

Recovery 101

Recycling und Entsorgung 107
Regulatory information
 Notebooks with radio device 112
 Notebooks without radio device 108
Reisevorbereitungen 5
Return 32
Rollen, Anzeige 26

S

Schlechte Bildschirmanzeige 89
Schnittstellen 8
Schreibmarkensteuerung 33
Schriftgrad einstellen 29
Scroll Lock, Anzeige 26
Selbstentladung, Akku 43
Setup, siehe BIOS-Setup
Shift 33
Shift+Tab 35
Sicherheitsfunktionen 61
 Kurzübersicht 61
Sicherheitshinweise 3
SIM-Karte 54
 Einsetzen 54
 Herausnehmen 55
SmartCard 67
 PIN 69
 PUK 69
 Zugriffsrechte 69
SmartCard-Leser 8
 anwenden 67
Speicherausbau,
 siehe Speichererweiterung
Speichererweiterung 79
 ausbauen 80
 einbauen 81
 testen 82
Speicherkarte
 ausbauen 52
 einbauen 52
 Secure Digital I/O 52
 Steckplatz 52
Speichermodule
 ausbauen 80
 einbauen 81
 testen 82
 wichtige Hinweise 79
Sprachauswahl 26
Sprache, Betriebssystem 26
Sprachvariante wählen
 für Handschriftenerkennung und
 Tastatur 26
 für Menütexte 26
Starttaste 33
Steckplatz für Speicherkarte 8
Steckplätze

PC-Card 49
Stellplatz auswählen 12
Stereolautsprecher
 links 8
 rechts 8
Stift 7
 Cursor bewegen 37
 kalibrieren 38
 Kontextmenü öffnen 37
 Menüeinträge auswählen 37
 Objekte/Fenster verschieben 37
 Öse für Stiftschnur 36
 Programme starten 37
 Stiftschnur befestigen 40
 Stiftspitze 36
 Stiftspitze auswechseln 38
 verwenden 36
 Wipptaste 36
Stift einstellen 38
Stiftspitzenwechsler 38
Störung, Behebung 87
Strg+C 35
Stückliste 11
Suspend/Resume-Taste 7, 23
Symbole, Anzeigenfeld 24
System konfigurieren 85
Systemeinstellungen, BIOS-Setup 85
SystemLock 68
 System einschalten 70

T

Tablet-Taste Fn 41
Tablet-Tasten 7, 40
Tabulatorsprung, negativer 35
Tabulatortaste 32
Tastatur 7, 32
Tastenkombinationen 34
 Tablet-Tasten 41
Technische Daten
 LIFEBLOCK Q 103
 Port-Replikator 104
Tipps 87
Touchpad 7, 30
 Befehl ausführen 30
 ein- und ausschalten 31
 Ein-/ausschalten 34
 Objekt auswählen 30
 Objekt ziehen 31
 Tasten 30
 Zeiger bewegen 30
Touchpad-Tasten 7
TPM 71
Transport 5, 6
Transportschäden 11
Trusted Platform Module 71

U

- Umschalttaste 33
- Umschalttaste+Tab 35
- UMTS 54
- USB-Anschluss 8, 75
 - am Notebook 9
 - am Port-Replikator 10
- USB-Geräte
 - anschießen 74
 - Software 75

V

- Verpackung 11
- VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss
- Virtueller Ziffernblock 25, 34
- Vollbild-Modus, Anzeige 34
- Vordefinierte Anwendung aufrufen 41
- Vorrichtung

Kensington Lock 9

W

- Weight Saver, siehe Leereinschub
- Wichtige Hinweise 3
- Wireless LAN
 - ausschalten 56
 - einschalten 56
 - Sicherheitshinweise 3
- Wireless LAN, Schalter 8

Z

- Zeichenerklärung 2
- Zweite Festplatte 45
- Zweiter Akku 45
 - ausbauen 45
 - einbauen 46